

AUSBILDUNGSBERICHT 2014

Entwicklungen und Trends

VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Druckwerk legt die Steuerberaterkammer Hessen ihren Ausbildungsbericht für das Jahr 2014 vor. Die zahlreichen Aktivitäten der Kammer im Ausbildungswesen wären ohne das große ehrenamtliche Engagement vieler Berufsangehöriger nicht möglich gewesen. Ihnen gilt mein besonderer Dank.

Die gute Nachricht vorweg: Die Anzahl der eingetragenen Ausbildungsverträge hat 2014 hessenweit erfreulicherweise wieder leicht zugenommen. Zum 31.12.2014 konnten insgesamt 1.236 Verträge verzeichnet werden, hiervon 537 neu eingetragene. Damit widersetzt sich der Ausbildungsberuf zum/r Steuerfachangestellten dem allgemeinen negativen Trend. So meldet die aktuelle Ausbildungsumfrage der IHK-Arbeitsgemeinschaft Hessen beispielsweise für 2014 einen dramatischen Rekordstand an unbesetzten Ausbildungsplätzen in Hessen.

Fatal wäre es allerdings für unseren Berufsstand, sich auf dem aktuellen Niveau auszuruhen. Im Jahr 2014 haben lediglich 768 Kanzleien Steuerfachangestellte ausgebildet. Die Ausbildungsquote bleibt gemessen an der Gesamtmitgliederzahl der Steuerberaterkammer Hessen von 8.356 (Stand 31.12.14) damit auch 2014 deutlich unter 10 %. Seit 2009 wurde bei der Ausbildungsbereitschaft die 10 %-Marke nicht mehr geknackt. Die Folgen für den Fachkräftebedarf sind deutlich absehbar. Bereits jetzt gelten ausgebildete Steuerfachangestellte als begehrte Fachkräfte. Die Steuerberaterkanzleien sehen sich einem zunehmenden Wettbewerb mit anderen – vor allem auch berufsfremden – Arbeitgebern ausgesetzt, die sich als attraktive Arbeitgeber stark aufrüsten. Wirksamstes Mittel zur Sicherstellung des eigenen Fachkräftebedarfs ist nach wie vor die Ausbildung des eigenen Nachwuchses. Die beste Werbung für unseren Ausbildungsberuf sind eine qualitativ hochwertige Ausbildung und attraktive Ausbildungsbedingungen. Eine gute Möglichkeit zur Gewinnung von Auszubildenden stellen Praktika dar, die den potentiellen Auszubildenden in der Regel ein realistisches Bild über den Ausbildungsberuf vermitteln. Beide Seiten können so prüfen, ob eine längerfristige Zusammenarbeit möglich ist. Die Steuerberaterkammer Hessen unterstützt ihre Mitglieder mit einer Ausbildungs- und Praktikantenbörse und stellt Musterverträge und Musterfälle für die Bearbeitung durch die Praktikanten zur Verfügung.

Damit der Ausbildungsberuf bekannter wird und attraktiv bleibt, bedarf es eines Schulterschlusses aller Kolleginnen und Kollegen. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, die Ausbildungsbereitschaft zu erhöhen!



Lothar Herrmann
Präsident

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

I.	Bestandsänderungen bei den Berufsausbildungsverhältnissen	1
1.	Registrierte Berufsausbildungsverträge	1
1.1	Neu eingetragene Berufsausbildungsverträge	1
1.2	Bestandsänderungen bundesweit	1
2.	Löschungen eingetragener Berufsausbildungsverträge	2
2.1	Löschungen insgesamt	2
2.2	Nettozugang	3
2.3	Prozentuale Lösungsquote	3
2.4	Gründe für Vertragsauflösungen	4
3.	Regionale Verteilung der neu registrierten Ausbildungsverträge	5
4.	Bestandsänderungen bei Umschulungsverträgen	6
II.	Statistische Auswertung der Berufsausbildungsverträge	6
1.	Schulische Vorbildung und Geschlecht der Auszubildenden	6
1.1	Aufteilung nach Geschlechtern	7
1.2	Schulische Vorbildung der Auszubildenden	7
1.3	Schulische Vorbildung getrennt nach Geschlechtern	7
2.	Ausbildungspraxen	8
3.	Laufdauer der Verträge	8
4.	Ausbildungsvergütungen	9
4.1	Vereinbarte Ausbildungsvergütungen in 2014 / Verteilung	9
4.2	Entwicklung Ausbildungsvergütung in Hessen	10
4.3	Empfohlene Ausbildungsvergütung im bundesweiten Vergleich	10
III.	Mismatch beim Ausbildungsstellenangebot	11
IV.	Ausbildungszufriedenheit	12
V.	Prüfungsergebnisse Steuerfachangestellte	13
1.	Ergebnisse der Zwischenprüfung	13
1.1	Übersicht Prüfungsergebnis Zwischenprüfung	13
1.2	Entwicklung der Zwischenprüfungsleistungen seit 2010	14

INHALTSVERZEICHNIS

1.3	Festgestellte Mängel - fachbezogen	14
2.	Ergebnisse der Abschlussprüfungen	14
2.1	Entwicklung der Teilnehmerzahlen	15
2.2	Aufteilung nach Laufdauer des Ausbildungsvertrages	15
2.3	Entwicklung der Prüfungsergebnisse	16
2.4	Entwicklung der Durchfallquote	16
2.5	Ergebnisse aufgeschlüsselt nach Prüfungsausschuss	17
3.	Ergebnisse der Ergänzungsprüfungen	18
4.	Prüfungsergebnisse verschiedener Prüfungsteilnehmergruppen	19
4.1	Vorzeitige Prüfungsteilnahme nach § 10 Abs. 1 Prüfungsordnung	20
4.2	Schulische Vorbildung und Durchfallquote	20
4.3	Durchfallquote und Laufdauer der Berufsausbildungsverträge	21
4.4	Externe Prüfungsteilnehmer nach § 10 Abs. 2 Prüfungsordnung	22
4.5	Prüfungsergebnisse bei außerbetrieblicher Umschulung	22
VI.	Fortbildungsprüfung Steuerfachwirt/in	23
1.	Teilnehmerzahl / Geschlecht	23
2.	Altersstruktur der Prüfungsteilnehmer	23
3.	Berufliche Vorbildung der Prüfungsteilnehmer	24
4.	Berufliche Tätigkeit der Prüfungsteilnehmer	24
5.	Gesamtergebnis Fachwirtprüfung	24
5.1	Notenspiegel	24
5.2	Ergebnisse nach Prüfungsausschüssen	25
5.3	Bestehensquote nach Ausschüssen in Prozent	25
5.4	Bestehensquote landeseinheitlich	25
VII.	Tätigkeitsbericht Ausbildungswesen	26
	Anhang	

I. Bestandsänderungen bei den Berufsausbildungsverträgen

1. Registrierte Berufsausbildungsverträge

Im Jahr 2014 ist die Zahl der neu abgeschlossenen Berufsausbildungsverträge entgegen dem bundes- und hessenweiten Trend¹ in anderen Ausbildungsberufen leicht angestiegen. Zum 31.12.2014 konnten insgesamt 1.236 Verträge verzeichnet werden, hiervon wurden 537 neu eingetragen. Dies entspricht einem Plus von 2,3 % gegenüber dem Vorjahr. Auch bezogen auf den Ausbildungsberuf „Steuerfachangestellte/r“ konnte sich Hessen im bundesweiten Vergleich zum Vorjahr behaupten. 2014 wurden von insgesamt 18.374 Berufsausbildungsverhältnissen im Ausbildungsberuf Steuerfachangestellte/r 6,7 % in Hessen ausgebildet. Hieraus kann eine konstante Attraktivität dieses Ausbildungsberufes bei Ausbildungsplatzbewerbern abgeleitet werden. Die Entwicklung gegen den allgemeinen negativen Trend spricht für ein positives, zukunftsorientiertes Image dieses Ausbildungsberufes und einen moderat steigenden Bekanntheitsgrad.

1.1 Neu eingetragene Berufsausbildungsverträge

JAHR	ZUGANG	ÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR	
		absolut	in %
2010	483	+ 92	+ 23,5
2011	456	- 27	- 5,6
2012	532	+ 76	+ 16,7
2013	525	- 7	- 1,3
2014	537²	+ 12	+ 2,3

1.2 Bestandsänderungen bundesweit

JAHR	BUNDESWEIT	HESSEN	IN %
2010	17.019	1.077	6,3
2011	17.125	1.044	6,1
2012	17.450	1.147	6,6
2013	17.876	1.185	6,6
2014	18.374	1.236	6,7

¹ Vgl. Ausbildungsumfrage der IHK-Arbeitsgemeinschaft Hessen, 2015, www.ihk-hessen.de.

² In den 537 registrierten Berufsausbildungsverträgen sind 40 Berufsausbildungsverträge (= 7,5 %; Vorjahr: 9,7 %) enthalten, die erst im Ausbildungsjahr 2015 beginnen.

2. Löschungen eingetragener Berufsausbildungsverträge

Vertragsauflösungen stellen in der Regel eine Korrektur der Berufswahl, der Ausbildungskanzleiwahl oder der Rekrutierungsentscheidung dar. Die Vertragsauflösungen innerhalb der Probezeit (34) und vor der Zwischenprüfung (44) sind gegenüber den Vorjahren gesunken und liegen auf einem akzeptablen Niveau. Dies spricht für eine generell gute Orientierung der Auszubildenden bei der Berufswahl, d.h. die meisten Auszubildenden verfügen offenbar vor Ausbildungsbeginn über eine realistische Einschätzung der fachlichen und persönlichen Anforderungen dieses Ausbildungsberufes. Hierfür spricht auch die relativ geringe Quote der Ausbildungsberufswechsler / Wechsler zu den Hochschulen während der Ausbildungszeit. Abgeleitet werden können hieraus eine gute Ausbildungsqualität und gute Ausbildungsbedingungen in den Ausbildungspraxen. Die Gesamtzahl der Vertragsauflösungen nach dem Ablegen der Zwischenprüfungen ist allerdings leicht gestiegen. Diesen Trend gilt es weiterhin zu beobachten, um ihm gegebenenfalls durch die Entwicklung von geeigneten Maßnahmen frühzeitig entgegenzuwirken.

2.1 Löschungen insgesamt

JAHR	LÖSCHUNGEN	ÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR	
		absolut	in %
2010	128	+ 37	+ 40,7
2011	111	- 17	- 13,3
2012	139	+ 28	+ 25,3
2013	116	- 23	- 16,5
2014	122	+ 6	+ 5,2

Bei den gelöschten Berufsausbildungsverträgen kann es sich um Verträge handeln, die im Jahr 2014 oder in früheren Jahren begonnen haben. Unter Berücksichtigung dieser Unterscheidung ergibt sich folgendes Bild:

JAHR	LÖSCHUNGEN	LÖSCHUNGEN	%
	VERTRAGSBEGINN IN 2014	VERTRAGSBEGINN VOR 2014	
2010	62	66	48 : 52
2011	48	63	43 : 57
2012	67	72	48 : 52
2013	53	63	46 : 54
2014	45	77	37 : 63

AUSBILDUNGSBERICHT 2014

2.2 Nettozugang

Unter Berücksichtigung der Löschungen, bezogen auf die in den jeweiligen Berichtsjahren neu registrierten Verträge, ergeben sich folgende Nettozugänge und Lösungsquoten:

JAHR	NEUZUGÄNGE	LÖSCHUNGEN	NETTOZUGANG	LÖSCHUNGSQUOTE
2010	483	62	421	12,8 %
2011	456	48	408	10,5 %
2012	532	67	465	12,6 %
2013	525	53	472	10,1 %
2014	537	45	492	8,4 %

2.3 Prozentuale Lösungsquote

Mit Blick auf die Gesamtzahl der Löschungen ergibt sich für die Jahre ab 2010 folgende prozentuale Lösungsquote gemessen am Gesamtbestand der ursprünglich registrierten Ausbildungsverhältnisse:

JAHR	REGISTRIERT	GELÖSCHT	BEGINN AUSBILDUNG FOLGEJAHR	AKTIV	LÖSCHUNGSQUOTE
2010	1.205	128	35	1.042	10,6%
2011	1.155	111	57	987	9,6%
2012	1.286	139	55	1.092	10,8%
2013	1.301	116	51	1.134	8,9%
2014	1.398	122	40	1.236	8,7 %

Von den jeweils zum 31.12. registrierten Berufsausbildungsverhältnisse entfielen auf das jeweilige Ausbildungsjahr:

JAHR	AUSBILDUNGSJAHR				
	Stand 31.12.	1.	2.	3.	4.
2010	385	341	289	27	
2011	323	359	292	13	
2012	463	323	280	26	
2013	392	400	308	34	
2014	458	422	327	29	

2.4 Gründe für Vertragsauflösungen

ZEITPUNKT DER VERTRAGSAUFLÖSUNG	AUFLÖSUNGSGRUND	2012	2013	2014
Vertragsaufhebung vor Ausbildungsbeginn		16	16	16
Vertragsauflösung während der Probezeit		47	37	34
	Kündigung durch Auszubildenden	24	19	20
	Kündigung durch Ausbildenden	20	13	14
	Im gegenseitigen Einvernehmen	3	5	0
Vertragsauflösung vor Zwischenprüfung		51	46	44
	Im gegenseitigen Einvernehmen	26	25	25
	Durch fristlose Kündigung	2	5	0
	Erkrankung des Auszubildenden	2	2	1
	Schwangerschaft	0	0	0
	Berufswechsel	8	4	3
	Wohnsitzwechsel	1	0	1
	Aufnahme eines Studiums	4	5	0
	Praxisaufgabe	0	0	0
	Sonstige Gründe	8	5	2
	Durch Auszubildenden	0	0	8
	Durch Ausbildenden	0	0	4
Vertragsauflösung nach Zwischenprüfung		25	17	28
	Im gegenseitigen Einvernehmen	17	10	12
	Kündigung durch Auszubildenden	3	1	7
	Durch Ausbildenden	1	1	2
	Durch fristlose Kündigung	0	0	1
	Praxisaufgabe	0	0	0
	Aufgabe der Berufsausbildung	4	5	3
	Wohnsitzwechsel	0	0	1
	Sonstige Gründe	0	0	2
Gesamtzahl der Löschungen		139	116	122

AUSBILDUNGSBERICHT 2014

3. Regionale Verteilung der neu registrierten Ausbildungsverträge

Infolge abweichenden Stichtags bzw. des abweichenden Erfassungszeitraums können folgende Zahlenangaben nicht mit der unter Punkt 2.2 dargestellten Entwicklung der Neuverträge unmittelbar verglichen werden. Dennoch erlaubt diese Darstellung eine Aussage zur regionalen Verteilung.

BEZIRK ARBEITSAGENTUR	NR.	2012	2013	2014	VERÄNDERUNG 2013/2014
Bad Hersfeld	1	11	17	16	-5,9
Darmstadt	2	60	52	63	21,2
Frankfurt	3	107	139	146	5,0
Fulda	4	17	23	18	-21,7
Gießen	5	47	52	53	1,9
Hanau	6	21	22	28	27,3
Kassel	7	63	75	60	-20,0
Korbach	8	20	14	17	21,4
Limburg	9	17	13	19	46,2
Marburg	10	13	18	10	-44,4
Offenbach	11	24	28	29	3,6
Wetzlar	12	21	17	25	47,1
Wiesbaden	13	35	48	33	-31,3
Gesamt		456	518	517	- 0,2

Fasst man die Regionen Frankfurt/Main, Offenbach und Südhessen zum Zentralgebiet Rhein/Main zusammen, so zeigt sich, dass der Schwerpunkt der Neuzugänge mit 299 Verträgen (57,8 %) auch 2014 in dieser Region lag:

REGIONALE ZUORDNUNG	ANZAHL VERTRÄGE	VERHÄLTNIS ZU GESAMTZAHL
Frankfurt/Main - Offenbach Nr. 3, 11	175	= 33,8 % (Vorjahr: 32,2 %)
Südhessen Nr. 2, 6, 13	124	= 24 % (Vorjahr: 23,6 %)
Mittelhessen Nr. 4, 5, 9, 10, 12	125	= 24,2 % (Vorjahr: 23,7 %)
Nordhessen Nr. 1, 7, 8	93	= 18,0 % (Vorjahr: 20,5 %)

4. Bestandsveränderungen bei Umschulungsverträgen

Eine Umschulung zum Steuerfachangestellten kann entweder betrieblich, d.h. in der Ausbildungspraxis eines Berufsangehörigen, oder außerbetrieblich, d.h. durch einen geeigneten Umschulungsträger, erfolgen. Im Jahr 2014 hat sich die Anzahl der registrierten betrieblichen Umschulungsverträge im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt.

Betriebliche / außerbetriebliche Umschulung

JAHR	BETRIEBLICHE UMSCHULUNG (REGISTRIERTE UMSCHULUNGSVERTRÄGE)	TEILNEHMER AUSSERBETRIEBLICHE UMSCHULUNG*
2010	13	80
2011	8	95
2012	16	185
2013	12	113
2014	23	20
gesamt	72	493

II. Statistische Auswertung der Berufsausbildungsverträge

1. Schulische Vorbildung und Geschlecht der Auszubildenden

Der Anteil der Auszubildenden nach Geschlecht hat sich in den vergangenen fünf Jahren nicht wesentlich verändert. Der „typische Steuer-Azubi“ war auch 2014 weiblich (886:350) und verfügte über eine allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife. Bei den Schulabschlüssen der Auszubildenden liegt das (Fach-)Abitur mit 67,4 % insgesamt auch 2014 weit vorn. Die zweitstärkste Gruppe stellen die Auszubildenden mit mittleren Schulabschlüssen dar. In dieser Gruppe sind die männlichen Auszubildenden etwas stärker vertreten als in der Gruppe der (Fach-)Abiturienten. Der Hauptschulabschluss spielt generell eine untergeordnete Rolle und erreicht mit 0,7 % in 2014 einen neuen Tiefstand. 2013 lag die Quote hier noch bei 1,5 %, 2012 bei 1,7 %. Dies könnte zum einen daran liegen, dass die Chancen dieser Gruppe auf einen Ausbildungsplatz als Steuerfachangestellte/r generell schlecht sind. Möglicherweise liegt der Grund aber auch in den veränderten Anteilen dieses Schulabschlusses im allgemeinbildenden Schulsystem³. Ähnliches ist auch für die mittleren Schulabschlüsse zu vermuten, bei denen ebenfalls eine rückläufige Tendenz (35 % in 2010,

* Im Berichtsjahr 2014 hat 1 neue Umschulungsmaßnahme im Kammerbezirk begonnen.

³ Vgl. BiBB Report 22/2013

AUSBILDUNGSBERICHT 2014

28,9 % in 2014) zu verzeichnen ist. Weiter zugenommen hat seit 2010 hingegen der Anteil an Schulabsolventinnen und -absolventen mit allgemeiner oder fachgebundener Hochschulreife, was auch dem bundesweiten Trend in anderen Ausbildungsberufen entspricht. Ein über die letzten fünf Jahre kontinuierlicher Anstieg ist auch bei den „sonstigen Abschlüssen“ zu verzeichnen und zwar von 0,4 % im Jahr 2010 auf immerhin 3 % im Jahr 2014. Möglicherweise spiegelt sich hier die durch das im Jahr 2012 in Kraft getretene Anerkennungsgesetz zunehmende Durchlässigkeit des Bildungssystems für Zuwanderer wider, die ihre schulische Laufbahn nicht in Deutschland absolviert haben.

1.1 Aufteilung nach Geschlechtern

JAHR	WEIBLICH		MÄNNLICH	
2010	793	= 73,6 %	284	= 26,4 %
2011	754	= 72,2 %	290	= 27,8 %
2012	823	= 71,8 %	324	= 28,2 %
2013	856	= 72,2 %	329	= 27,8 %
2014	886	= 71,7 %	350	= 28,3 %

1.2 Schulische Vorbildung der Auszubildenden

JAHR	FACH-/ABITUR	MITTLERE REIFE	HAUPTSCHULE	SONSTIGE / AUSLAND
2010	61,9 %	35 %	2,7 %	0,4 %
2011	64,9 %	33,7 %	0,7 %	0,7 %
2012	68,8 %	28,8 %	1,7 %	0,8 %
2013	69,7 %	28 %	1,5 %	0,8 %
2014	67,4 %	28,9 %	0,7 %	3 %

1.3 Schulische Vorbildung getrennt nach Geschlechtern

	FACH-/ ABITUR	MITTLERE REIFE	HAUPT- SCHULE	SONSTIGE AUSLAND	GESAMT
weiblich	266 (69,1 %)	105 (27,3 %)	3 (0,8 %)	11 (2,9 %)	385 (100 %)
männlich	96 (63,2 %)	50 (32,9 %)	1 (0,7 %)	5 (3,3 %)	152 (100 %)

AUSBILDUNGSBERICHT 2014

2. Ausbildungspraxen

Jeder Steuerberater und Steuerbevollmächtigte, der eine eigene Praxis betreibt, kann als Ausbildender tätig sein. Bei gestiegener Gesamtmitgliederzahl hat sich die Quote der Kammerangehörigen, die sich in der Ausbildung engagieren, gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht, bleibt aber insgesamt weiterhin unter 10 %. Auch wenn ein bestimmter Prozentsatz der Kammerangehörigen als Ausbildungspraxen generell nicht in Frage kommt, etwa weil die Berufsangehörigen im Anstellungsverhältnis tätig sind oder ein hohes Lebensalter erreicht haben, ist die Quote im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtmitglieder niedrig, was nicht ohne Auswirkung auf die Deckung des (künftigen) Fachkräftebedarfs in den hessischen Steuerberaterpraxen bleiben kann.

Verhältnis der Ausbildungspraxen zur Anzahl der Mitglieder

JAHR	ANZAHL MITGLIEDER	ANZAHL AUSBILDUNGSPRAXEN	VERHÄLTNIS MITGLIEDER / AUSBILDUNGSPRAXEN
2010	7.848	774	9,9 %
2011	7.996	737	9,2 %
2012	8.099	783	9,7 %
2013	8.169	730	8,9 %
2014	8.356	768	9,2 %

3. Laufdauer der Verträge

Gemäß der Verordnung über die Berufsausbildung zum/zur Steuerfachangestellten vom 9. Mai 1996 beträgt die Ausbildungsdauer 3 Jahre. Unter den vom Kammervorstand gem. § 9 BBiG getroffenen Voraussetzungen kann die Ausbildungsdauer abgekürzt werden. Die dreijährige Laufdauer bleibt aber auch 2014 die Regel.

Jahr	LAUFDUER BERUFAUSBILDUNGSVERTRÄGE		
	3 Jahre	2,5 Jahre	2 Jahre
2010	444	29	10
2011	416	25	15
2012	484	34	14
2013	486	15	24
2014	525	3	9

AUSBILDUNGSBERICHT 2014

4. Ausbildungsvergütungen

Einer aktuellen Studie des Bundesinstituts für Berufliche Bildung⁴ zufolge spielt die Höhe der Ausbildungsvergütung für die Ausbildungsplatzentscheidung eine zunehmend wichtige Rolle. In dieser Frage wirkt sich ein nicht unwesentlicher Einfluss der Eltern auf die jugendlichen Bewerber aus. Nach der o.a. Studie beeinflussen sie die Berufswahl ihrer Kinder, indem sie verstärkt auf Berufe hinweisen, in denen gute Ausbildungsentgelte und später gute Gehälter zu erwarten sind. Somit hat sich auch die Erwartungshaltung der Jugendlichen an die Ausbildung und den späteren Beruf verändert und der früher verbreitete Glaubenssatz „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“ scheint zunehmend an gesellschaftlicher Akzeptanz zu verlieren. Die vom Kammervorstand empfohlene Ausbildungsvergütung im Ausbildungsberuf „Steuerfachangestellte/r“ ist im Vergleich zu anderen Bundesländern überdurchschnittlich und trägt somit zur Sicherung der Attraktivität des Ausbildungsberufes in Hessen bei.

4.1 Vereinbarte Ausbildungsvergütungen in 2014 / Verteilung

2,5- UND 3-JÄHRIGE AUSBILDUNGSVERTRÄGE										
Ausbildungs- jahr	< € 609*	€ 610 – 659*	€ 660 - 709	€ 710 - 759	€ 760 - 809	€ 810 - 859	€ 860 - 899	€ 900 - 959	€ 960 – 999	> € 1000
1	79	27	43	357	7	4	0	4	0	7
2	1	70	33	36	16	355	2	4	0	11
3	1	0	1	81	27	33	11	360	0	14
2-jährige Ausbildungsverträge										
Ausbildungs- jahr	< € 609*	€ 610 – 659*	€ 660 - 709	€ 710 - 759	€ 760 - 809	€ 810 - 859	€ 860 - 899	€ 900 - 959	€ 960 – 999	> € 1000
1	0	0	1	2	0	5	0	0	0	1
2	0	0	0	1	1	1	2	3	0	1
Von der Kammer empfohlene Ausbildungsvergütung:										
1. Jahr: 750 €			2. Jahr: 810 €				3. Jahr: 900 €			

⁴ BiBB, Attraktivität der dualen Berufsausbildung in Verbindung mit der Funktion betrieblichen Ausbildungspersonals, 2015.

* Hierin sind auch Verträge mit Teilzeitausbildung enthalten.

AUSBILDUNGSBERICHT 2014

4.2 Entwicklung der Ausbildungsvergütung in Hessen

Der Kammervorstand hat die u.a. Ausbildungsvergütung als angemessen empfohlen. Diese wurde zuletzt 2013 angehoben. Um den regionalen und individuellen Belangen der Ausbildungspraxen Rechnung zu tragen, dürfen die Sätze der Empfehlungen im Einzelfall bis zu 20 Prozent unterschritten werden.

	1. AUSBILDUNGSJAHR	2. AUSBILDUNGSJAHR	3. AUSBILDUNGSJAHR
bis 31.07.2008	575 €	625 €	700 €
bis 31.07.2013	600 €	650 €	740 €
ab 01.08.2013	750 €	810 €	900 €

4.3 Empfohlene Ausbildungsvergütung im bundesweiten Vergleich

STEUERBERATERKAMMER	AUSBILDUNGSJAHR		
	1.	2.	3.
Berlin	650 €	700 €	750 €
Brandenburg	500 €	600 €	700 €
Bremen	650 €	700 €	750 €
Düsseldorf	650 €	700 €	750 €
Hamburg	650 €	700 €	750 €
Hessen	750 €	810 €	900 €
Köln	650 €	700 €	750 €
Mecklenburg-Vorpommern	500 €	600 €	700 €
München	750 €	800 €	850 €
Niedersachsen	550 €	650 €	750 €
Nordbaden	700 €	800 €	900 €
Nürnberg	625 €	675 €	750 €
Rheinland-Pfalz	700 €	800 €	900 €
Saarland	550 €	650 €	750 €
Sachsen	480 €	540 €	640 €
Sachsen-Anhalt	550 €	650 €	750 €
Schleswig-Holstein	550 €	650 €	750 €
Stuttgart	740 €	820 €	920 €
Südbaden	610 €	660 €	770 €
Thüringen	450 €	525 €	600 €
Westfalen-Lippe	650 €	700 €	750 €
Gesamtdurchschnitt	615 €	687 €	768 €
davon West	652 €	720 €	796 €
davon Ost	496 €	583 €	678 €

Quelle: Bundessteuerberaterkammer, Stand März 2015

III. Mismatch beim Ausbildungsstellenangebot

Auf einen bei den Arbeitsagenturen in Hessen gemeldeten Bewerber entfielen zum 30.09.2014 statistisch betrachtet - wie zum Stichtag in 2013 - unverändert 1,2 gemeldete Stellen. Sowohl die Zahl der gemeldeten Bewerber als auch die der gemeldeten Ausbildungsstellen sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. Zu hinterfragen ist hierbei jedoch, wie viele Ausbildungspraxen und Bewerber sich tatsächlich bei den Agenturen melden oder stattdessen eigeninitiativ vorgehen. Im Berichtszeitraum haben sich gegenüber dem Vorjahr 5,5% weniger Bewerber für eine Ausbildungsstelle zum/zur Steuerfachangestellten bei einer hessischen Arbeitsagentur gemeldet. Die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen hat sich um 2% vermindert.

Deutliche Veränderungen haben sich beim Vermittlungserfolg ergeben. Die Anzahl der unbesetzten Ausbildungsstellen ist von 7 auf 42 Stellen, also um das Sechsfache angestiegen. Die Zahl der noch nicht vermittelten Bewerber hat sich von 12 auf 79 Personen und damit um mehr als das Sechsfache erhöht. Dieses Ergebnis weist auf Passungsprobleme zwischen Angebot und Nachfrage hin. Grund hierfür könnte sein, dass die Bewerber dem Anforderungsprofil der Ausbildungspraxen nicht entsprechen. Die unbesetzten Ausbildungsstellen könnten aber auch auf die Rekrutierungsstrategie der Ausbildungskanzleien zurückzuführen sein. Das Bundesinstitut für Berufliche Bildung empfiehlt als Rekrutierungsstrategie die gezielte Ansprache potentieller Bewerber. Dies kann z.B. im Rahmen von Berufsorientierungstagen oder in Online-Karrierenetzwerken geschehen.

Meldungen bei der Agentur für Arbeit

Gemeldete Berufsausbildungsstellen und Bewerber für Ausbildungsstellen Steuerfachangestellte/r in Hessen:

	BEWERBER		BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN	
	insgesamt	davon unversorgt	insgesamt	davon unbesetzt
30.09.13	274	12	304	7
30.09.14	259	79	298	42

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

IV. Ausbildungszufriedenheit

Nach einer stichprobenartigen Umfrage der Steuerberaterkammer Hessen bei 155 Absolventen und Absolventinnen der Abschlussprüfung Winter 2014/15 sind die frisch examinierten Steuerfachangestellten mit ihrer Berufswahl generell zufrieden. Nicht alle Befragten wollen diesen Beruf aber weiterhin ausüben. Zwei Drittel der Befragten wollen im steuerberatenden Beruf verbleiben und hiervon die Hälfte in ihrer Ausbildungskanzlei.

Als Grund, um den Beruf zu verlassen, wurde in erster Linie die Aufnahme eines Studiums (17%) genannt. Hier zeigt sich die gesellschaftliche Tendenz hin zu höheren Abschlüssen, die beispielsweise durch den Ausbau des Angebots von dualen Ausbildungswegen (Studium neben Ausbildung) aufgefangen werden sollte. Die Verbleibquote ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. In der Umfrage zur Winterprüfung 2013/14 wollten nach der Prüfung noch knapp 78 % weiterhin in ihrem Ausbildungsberuf arbeiten. Über 97 % der Absolventen waren mit der Durchführung ihrer praktischen und schulischen Ausbildung zufrieden. Immerhin 94 % der Befragten würden ihren Beruf weiterempfehlen und 92 % würden diesen nochmals wählen. Für 42 % spielte auch die Ausbildungsvergütung bei ihrer Berufswahl eine wesentliche Rolle.

Die Ergebnisse zeigen, dass der überwiegende Teil der Absolventen/innen für sich offenbar gute Zukunftschancen in diesem Beruf sieht. Auch kann hiervon abgeleitet werden, dass die Ausbildung des eigenen Nachwuchses eine wichtige Strategie der Steuerberaterpraxen zur Fachkräftesicherung ist.

Umfrageergebnis zur Ausbildungszufriedenheit (Auszug) W 2014/2015:

FRAGESTELLUNG	BEWERTUNG
Ausbildung hat den Vorstellungen entsprochen:	ja : 75 %, nein: 5 %, überwiegend 20%
Würde den Beruf nochmals erlernen:	Ja: 92 % Nein: 8 %
Benotung der Ausbildung insgesamt:	1 = 9 %, 2 = 63 %, 3 = 26 % 4 = 2 %, 5 = 1 %, 6 = 0 %
Benotung des praktischen Teils der Ausbildung:	1 = 19 %, 2 = 43 %, 3 = 27 %, 4 = 8 %, 5 = 3 %, 6 = 1%
Benotung des Berufsschulunterrichts / fachlicher Teil:	1 = 13 %, 2 = 61 %, 3 = 20 %, 4 = 4 %, 5 = 2 %, 6 = 0%

V. Prüfungsergebnisse Steuerfachangestellte

1. Ergebnisse der Zwischenprüfung

Alljährlich führt die Kammer gemäß § 48 BBiG eine schriftliche Zwischenprüfung in den Fächern "Steuerwesen", "Rechnungswesen" sowie „Wirtschafts- und Sozialkunde“ durch. Zweck der Zwischenprüfung ist die Ermittlung des jeweiligen Ausbildungsstandes, um gegebenenfalls korrigierend auf die weitere Ausbildung einwirken zu können. Mängel zeigten sich im Berichtszeitraum insbesondere in dem Fach Wirtschafts- und Sozialkunde.

1.1 Übersicht Prüfungsergebnis Zwischenprüfung

Prüfungsausschuss	Anzahl Teilnehmer	Keine Mängel aufgefallen	MÄNGEL IN 1 FACH			MÄNGEL IN 2 FÄCHERN			In drei Fächern	insgesamt
			Steuerwesen	Rechnungswesen	Wirtschafts- und Sozialkunde	Steuerwesen & Rechnungswesen	Steuerwesen & Wirtschafts- und Sozialkunde	Rechnungswesen & Wirtschafts- und Sozialkunde		
Bad Hersfeld	9	7	0	0	1	0	1	0	0	2
Bad Homburg	16	14	1	0	0	0	0	1	0	2
Bad Nauheim	13	8	1	0	3	0	0	0	1	5
Darmstadt I	25	18	0	1	1	0	2	0	3	7
Darmstadt II	25	15	0	0	2	2	0	1	5	10
Frankfurt I	26	15	0	1	4	1	2	1	2	11
Frankfurt II	26	22	0	0	2	0	0	0	0	4
Frankfurt III	26	14	1	0	7	0	1	1	2	12
Fulda	22	20	0	0	1	0	1	0	0	2
Gießen	25	17	0	1	6	0	1	0	0	8
Hanau	14	9	0	1	2	0	1	0	1	5
Kassel I	25	17	0	0	2	1	3	0	2	8
Kassel II	25	20	0	0	1	3	0	0	1	5
Korbach	18	17	0	0	0	0	0	1	0	1
Limburg	15	12	0	1	1	0	0	0	1	3
Marburg	14	7	0	0	3	1	1	1	1	7
Obertshausen	25	14	0	1	4	1	1	3	1	11
Wetzlar	23	19	0	0	4	0	0	0	0	4
Wiesbaden I	17	11	0	1	3	0	1	0	1	6
Wiesbaden II	16	11	0	0	3	0	0	0	2	5
Gesamt	405	287	3	7	50	9	15	9	25	118

AUSBILDUNGSBERICHT 2014

1.2 Entwicklung der Zwischenprüfungsleistungen seit 2010

JAHR	ANZAHL TEILNEHMER	OHNE MÄNGEL	MIT MÄNGEL
2010	330	224 (68 %)	106 (32 %)
2011	325	277 (85 %)	48 (15 %)
2012	344	268 (78 %)	76 (22 %)
2013	326	223 (68 %)	103 (32 %)
2014	405	287 (71 %)	118 (29 %)

1.3 Festgestellte Mängel - fachbezogen

	Teilnehmer mit Mängeln insgesamt	1 FACH			2 FÄCHER			3 FÄCHER
		Steuerwesen	Rechnungswesen	Wirtschafts- und Sozialkunde	Steuerwesen & Rechnungswesen	Steuerwesen & Wirtschafts- und Sozialkunde	Rechnungswesen & Wirtschafts- und Sozialkunde	Rechnungswesen & Wirtschafts- und Sozialkunde & Steuerwesen
2010	106	34 = 32,1 %	11 = 10,4 %	2 = 1,9 %	26 = 24,5 %	10 = 9,4 %	3 = 2,8 %	20 = 18,9 %
2011	48	11 = 22,9 %	7 = 14,5 %	9 = 18,8 %	9 = 18,8 %	5 = 10,4 %	1 = 2,1 %	6 = 12,5 %
2012	76	15 = 19,7 %	12 = 15,8 %	11 = 14,5 %	15 = 19,7 %	4 = 5,3 %	7 = 9,2 %	12 = 15,8 %
2013	103	21 = 20,4 %	5 = 4,9 %	36 = 35 %	13 = 12,6 %	7 = 6,8 %	4 = 3,9 %	17 = 16,5 %
2014	118	3 = 2,5 %	7 = 5,9 %	50 = 42,4 %	9 = 7,6 %	15 = 12,7 %	9 = 7,6 %	25 = 21,2 %

2. Ergebnisse der Abschlussprüfungen

Im Berichtszeitraum wurden zwei Abschlussprüfungen durchgeführt. Insgesamt 424 Prüflinge haben an den Prüfungen teilgenommen. Die meisten Prüfungsteilnehmer legten ihre Prüfung nach einer dreijährigen Ausbildungszeit ab. Prüfungsteilnehmer mit einer 2,5-jährigen Ausbildungszeit stellten die zweitstärkste Gruppe dar.

AUSBILDUNGSBERICHT 2014

Die Durchfallquote liegt seit 2010 bei allen Prüfungen durchschnittlich bei etwas über 6 % und somit auf einem konstanten und moderaten Niveau. Insgesamt fällt auf, dass die Durchfallquote in der Winterprüfung 2014/2015 insgesamt gesehen etwas geringer ausfällt als in der Sommerprüfung 2014. Bei Betrachtung der einzelnen Jahresergebnisse relativiert sich dieses Bild jedoch wieder.

2.1 Entwicklung der Teilnehmerzahlen

JAHR	SOMMERPRÜFUNG	WINTERPRÜFUNG	GESAMT
2010	264		
2010/2011		84	348
2011	277		
2011/2012		127	404
2012	301		
2012/2013		87	388
2013	299		
2013/2014		97	396
2014	269		
2014/2015		155	424

Prüfungsteilnehmer 2010-2014 insgesamt:

1.960

2.2 Aufteilung nach Laufdauer des Ausbildungsvertrages

SOMMERPRÜFUNG	LAUFDAUER DER BERUFSAUSBILDUNGSVERTRÄGE			EXTERNE
	3 Jahre	2,5 Jahre*	2 Jahre**	
2010	222 (84,1)	13 (4,9)	17 (6,4)	12 (4,6)
2011	221 (79,8)	0 (0,0)	24 (8,7)	32 (11,5)
2012	207 (68,8)	5 (1,7)	22 (7,3)	67 (22,2)
2013	237 (79,3)	6 (2,0)	26 (8,7)	30 (10,0)
2014	208 (77,3)	23 (8,6)	23 (8,6)	15 (5,6)
Winterprüfung	Laufdauer der Berufsausbildungsverträge			Externe
	3 Jahre	2,5 Jahre*	2 Jahre**	
2010/2011	9 (= 10,7 %)	65 (= 77,4 %)	2 (= 2,4 %)	8 (= 9,5 %)
2011/2012	13 (= 10,2 %)	83 (= 65,4 %)	2 (= 1,6 %)	29 (= 22,8 %)
2012/2013	10 (= 11,5 %)	55 (= 63,2 %)	10 (= 11,5 %)	12 (= 13,8 %)
2013/2014	12 (= 12,4 %)	61 (= 62,9 %)	3 (= 3,1 %)	21 (= 21,6 %)
2014/2015	13 (= 8,4 %)	96 (= 61,9 %)	5 (= 3,2 %)	41 (= 26,5 %)

*inkl. Prüflinge, die die Prüfung vorzeitig absolviert haben. ** inkl. Prüflinge mit betrieblichen Umschulungsverträgen

2.3. Entwicklung der Prüfungsergebnisse

SOMMERPRÜFUNG	BESTANDEN MIT DER NOTE:			
	1	2	3	4
2010	17 (= 6,6 %)	93 (= 36,3 %)	99 (= 38,7 %)	47 (= 18,4 %)
2011	15 (= 5,8 %)	88 (= 34 %)	108 (= 41,7 %)	48 (= 18,5 %)
2012	7 (= 2,6 %)	93 (= 33,8 %)	121 (= 44 %)	54 (= 19,6 %)
2013	12 (= 4,3 %)	77 (= 27,5 %)	112 (= 40 %)	79 (= 28,2 %)
2014	20 (= 8,0 %)	61 (= 24,4 %)	110 (= 44 %)	59 (= 23,6 %)

WINTERPRÜFUNG	BESTANDEN MIT DER NOTE:			
	1	2	3	4
2010/2011	8 (= 10,5 %)	33 (= 43,4 %)	24 (= 31,6 %)	11 (= 14,5 %)
2011/2012	13 (= 5,8 %)	55 (= 33,8 %)	32 (= 41,9 %)	19 (= 18,5 %)
2012/2013	6 (= 7,4 %)	28 (= 34,6 %)	26 (= 32,1 %)	21 (= 25,9 %)
2013/2014	8 (= 8,8 %)	36 (= 39,6 %)	34 (= 37,4 %)	13 (= 14,3 %)
2014/2015	4 (= 2,7 %)	43 (= 28,7 %)	68 (= 45,3 %)	35 (= 23,3 %)

2.4 Entwicklung der Durchfallquote

ABSCHLUSSPRÜFUNGEN SOMMER	JAHR	QUOTE
	2010	3,0 %
	2011	6,5 %
	2012	8,6 %
	2013	6,4 %
	2014	7,1 %
	2010-2014	6,3 %

ABSCHLUSSPRÜFUNGEN WINTER	JAHR	QUOTE
	2010/2011	9,5 %
	2011/2012	6,3 %
	2012/2013	8,0 %
	2013/2014	6,2 %
	2014/2015	3,2 %
	2010-2015	6,0 %

AUSBILDUNGSBERICHT 2014

GESAMTDURCHFALLQUOTE ABSCHLUSSPRÜFUNGEN SOMMER + WINTER	JAHR	QUOTE
	2010	4,6 %
	2011	6,4 %
	2012	8,2 %
	2013	6,3 %
	2014	5,7 %
	2010-2014	6,2 %

2.5 Ergebnisse aufgeschlüsselt nach Prüfungsausschuss

Sommerprüfung 2014:

Prüfungsausschuss	ANZAHL TEILNEHMER			BESTANDEN MIT DER NOTE				NICHT BESTANDEN		
	gesamt	Davon Wiederholer	bestanden	1	2	3	4	gesamt	Davon Wiederholer	Durchfallquote in %
Bad Hersfeld	9	0	9	4	0	2	3	0	0	0
Bad Homburg	6	0	6	1	2	2	1	0	0	0
Bad Nauheim	15	0	14	3	3	4	4	1	0	6,7
Darmstadt I	16	0	15	0	3	8	4	1	0	6,3
Darmstadt II	15	0	13	1	3	5	4	2	0	13,3
Frankfurt I	16	1	14	0	1	7	6	2	1	12,5
Frankfurt II	17	0	14	0	3	7	4	3	0	17,6
Frankfurt III	17	3	14	0	4	4	6	3	0	17,6
Fulda	13	0	13	1	8	4	0	0	0	0
Gießen	13	0	11	0	3	5	3	2	0	15,4
Hanau	13	1	12	1	3	7	1	1	1	7,7
Kassel I	21	0	21	1	6	12	2	0	0	0
Kassel II	20	0	18	2	2	7	7	2	0	10
Korbach	14	0	14	2	2	8	2	0	0	0
Limburg	5	0	5	0	2	2	1	0	0	0
Marburg	8	1	8	1	5	2	0	0	0	0
Obertshausen	9	0	9	1	0	5	3	0	0	0
Wetzlar	11	0	11	1	3	5	2	0	0	0
Wiesbaden I	15	0	13	0	4	7	2	2	0	13,3
Wiesbaden II	16	0	16	1	4	7	4	0	0	0
Gesamt	269	6	250	20	61	110	59	19	2	7,1

AUSBILDUNGSBERICHT 2014

Winterprüfung 2014/2015:

Prüfungsausschuss	ANZAHL TEILNEHMER			BESTANDEN MIT DER NOTE				NICHT BESTANDEN		
	gesamt	Davon Wiederholer	bestanden	1	2	3	4	gesamt	Davon Wiederholer	Durchfallquote in %
Bad Hersfeld	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bad Homburg	8	0	8	1	4	3	0	0	0	0
Bad Nauheim	5	1	5	0	2	1	2	0	0	0
Darmstadt I	18	2	18	0	6	7	5	0	0	0
Darmstadt II	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Frankfurt I	21	1	20	0	2	11	7	1	1	4,8
Frankfurt II	21	3	19	0	3	13	3	2	2	9,5
Frankfurt III	19	1	19	0	5	7	7	0	0	0
Fulda	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gießen	9	1	9	0	4	4	1	0	0	0
Hanau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kassel I	11	2	9	0	5	2	2	2	1	18,2
Kassel II	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Korbach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Limburg	6	0	6	0	2	3	1	0	0	0
Marburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Obertshausen	12	0	12	1	3	7	1	0	0	0
Wetzlar	6	0	6	2	4	0	0	0	0	0
Wiesbaden I	19	2	19	0	3	10	6	0	0	0
Wiesbaden II	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt	155	13	150	4	43	68	35	5	4	3,2

3. Ergebnisse der Ergänzungsprüfungen

Sind die Prüfungsleistungen in der schriftlichen Prüfung nicht ausreichend gewesen, so kann unter bestimmten Voraussetzungen die schriftliche Prüfung durch eine mündliche Prüfung ergänzt werden. Von 23 Prüfungsteilnehmern, die im Berichtszeitraum eine Ergänzungsprüfung absolviert haben, konnten 15 Prüfungsteilnehmer ihre Prüfungsnote von „nicht ausreichend“ auf „ausreichend“ verbessern und schließlich ihre Abschlussprüfung erfolgreich bestehen.

AUSBILDUNGSBERICHT 2014

SOMMERPRÜFUNG	ANZAHL ERGÄNZUNGS- PRÜFUNG	OHNE ERFOLG	MIT ERFOLG	DAVON ABSCHLUSSPRÜFUNG BESTANDEN
2010	12	2	10	10
2011	8	3	5	5
2012	24	13	11	11
2013	18	9	9	9
2014	18	7	11	11

WINTERPRÜFUNG	ANZAHL ERGÄNZUNGS- PRÜFUNG	OHNE ERFOLG	MIT ERFOLG	DAVON ABSCHLUSSPRÜFUNG BESTANDEN
2010/2011	3	2	1	1
2011/2012	2	1	1	1
2012/2013	5	4	1	1
2013/2014	3	1	2	2
2014/2015	5	1	4	4

4. Prüfungsergebnisse verschiedener Prüfungsteilnehmergruppen

Die verschiedenen Prüfungsteilnehmergruppen weisen eine unterschiedliche Bestehensquote bei den Abschlussprüfungen auf. Die erfolgreichsten Prüfungsteilnehmer sind Auszubildende, die nach 2,5 Jahren Ausbildungszeit an der Prüfung teilnehmen. Im Berichtszeitraum haben diese Möglichkeit insgesamt 75 Auszubildende genutzt. Die Bestehensquote dieser Gruppe lag auch 2014 wie in den Vorjahren bei 100 %. Voraussetzung für eine solche vorzeitige Teilnahme sind gute Leistungen des Auszubildenden. Diese Gruppe stellt somit per se die leistungsstärkste Gruppe dar, was auch das gute Prüfungsergebnis erklärt.

Dies gilt mit einer Durchfallquote von 7,5 % jedoch nicht für die Verträge mit einer lediglich zweijährigen Laufzeit. Dieser Gruppe sind auch betriebliche Umschulungsverhältnisse zugeordnet. Offenbar reicht die Vorbereitungszeit in diesen Fällen für die anspruchsvolle Abschlussprüfung nicht aus.

Wird die schulische Vorbildung in die Betrachtung einbezogen, so weisen Prüfungsteilnehmern mit Realschulabschluss im Berichtszeitraum gegenüber den anderen Schulabschlüssen eine deutlich höhere Durchfallquote auf.

Externe Prüfungsteilnehmer schneiden deutlich schlechter ab als Prüfungsteilnehmer mit einem Berufsausbildungsvertrag. Offenbar gelingt die Prüfungsvorbereitung am besten im

AUSBILDUNGSBERICHT 2014

Rahmen einer betrieblichen Ausbildung. Dies gilt im Berichtszeitraum jedoch nicht für die Gruppe der Umschüler. Alle 32 Teilnehmer einer Umschulungsmaßnahme haben die Abschlussprüfung bestanden.

4.1 Vorzeitige Prüfungsteilnahme nach § 10 Abs. 1 Prüfungsordnung

SOMMERPRÜFUNG	ANZAHL PRÜFLINGE	BESTANDEN	NICHT BESTANDEN
2010	8	8	0
2011	6	6	0
2012	13	13	0
2013	8	8	0
2014	17	17	0

WINTERPRÜFUNG	ANZAHL PRÜFLINGE	BESTANDEN	NICHT BESTANDEN
2010/2011	43	43	0
2011/2012	57	57	0
2012/2013	34	34	0
2013/2014	49	49	0
2014/2015	58	58	0

4.2 Schulische Vorbildung und Durchfallquote

SCHULISCHE VORBILDUNG	ANZAHL DURCHFALLER			IN PROZENT		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Hauptschule	1	1	0	3	4	0,0
Realschule	10	8	10	31,3	32,0	41,7
(Fach-)Abitur	10	9	5	31,3	36,0	20,8
Externe	11	7	9	34,4	28,0	37,5

4.3 Durchfallquote und Laufdauer der Berufsausbildungsverträge

PRÜFUNG	LAUFDauer DER VERTRÄGE			EXTERNE	GESAMT
	2 Jahre	2,5 Jahre	3 Jahre		
2010	1	0	7	0	8
2010/2011	0	0	5	3	8
2011	1	0	12	5	18
2011/2012	0	0	5	3	8
2012	3	0	15	8	26
2012/2013	2	0	1	3	6
2013	2	0	14	3	19
2013/2014	0	0	2	4	6
2014	1	0	13	5	19
2014/2015	0	0	1	4	5
Anzahl Durchfaller	10	0	75	38	123

Setzt man die o. a. festgestellten Ergebnisse mit der nach der Laufdauer der Berufsausbildungsverhältnisse unterteilten Gesamtzahl der zwischen 2010 und 2014 an der Abschlussprüfung teilgenommenen Prüflinge sowie mit den externen Prüfungsteilnehmern dieses Zeitraumes (vgl. Ziff. 5.1) in Beziehung, so ist Folgendes festzustellen:

PRÜFUNG	LAUFDauer DER VERTRÄGE			EXTERNE	GESAMT
	2 Jahre	2,5 Jahre	3 Jahre		
Teilnehmer insgesamt	134	407	1.157	267	1.960
Nicht bestanden	10	0	75	38	123
Durchfallquote	7,5 %	0,0 %	6,5 %	14,2 %	6,3 %

4.4 Externe Prüfungsteilnehmer nach § 10 Abs. 2 Prüfungsordnung

SOMMERPRÜFUNG	ANZAHL PRÜFLINGE	BESTANDEN	NICHT BESTANDEN
2010	12	12	0
2011	32	27	5
2012	67	59	8
2013	30	27	3
2014	15	10	5

WINTERPRÜFUNG	ANZAHL PRÜFLINGE	BESTANDEN	NICHT BESTANDEN
2010/2011	8	5	3
2011/2012	29	26	3
2012/2013	12	9	3
2013/2014	21	17	4
2014/2015	41	37	4

4.5 Prüfungsergebnisse bei außerbetrieblicher Umschulung

In 2014 haben alle 32 zur Prüfung zugelassenen Umschüler ihre Prüfung erfolgreich abgelegt.

PRÜFUNG	BESTANDEN MIT DER NOTE				NICHT BESTANDEN
	1	2	3	4	
Sommer 2014	0	0	0	1	0
Winter 2014/2015	0	5	15	11	0
gesamt	0	5	15	12	0

Die Umschulung zum Steuerfachangestellten spricht überwiegend Personen über 35 Jahre an. 15 Umschüler waren sogar 41 Jahre oder älter.

25-30 JAHRE	31-35 JAHRE	36-40 JAHRE	41 JAHRE +
1	6	10	15

VI. Fortbildungsprüfung Steuerfachwirt/Steuerfachwirtin

Im Berichtszeitraum haben 116 Prüfungsteilnehmer an der Steuerfachwirtprüfung teilgenommen, was ungefähr der Teilnehmerzahl in den Vorjahren entspricht. Hierbei weisen die meisten Prüfungsteilnehmer als Vorbildung eine Ausbildung zum/r Steuerfachangestellten auf (87,1 %) und waren zum Prüfungszeitpunkt bei einem Berufsangehörigen beruflich tätig. Hinsichtlich der Altersstruktur weisen die 26-30-jährigen Teilnehmer auch 2014 die größte Gruppe auf (56 %). Immerhin 8,6 % der Teilnehmer waren jünger als 26 Jahre und 40 Jahre oder älter waren 6 %, was für die Attraktivität der Fortbildungsprüfung bei einer breiten Altersgruppe spricht. Die Bestehensquote lag 2014 landesweit bei 60,3 % und hat sich somit gegenüber den Vorjahren kaum verändert. Die Fachwirtprüfung bleibt demnach eine anspruchsvolle Fortbildungsprüfung. Auffällig ist, dass die Bestehensquote im Bezirk Gießen mit 80 % deutlich höher ausfällt als in den anderen Regionen.

1. Teilnehmerzahl / Geschlecht

JAHR	ANZAHL PRÜFLINGE	WEIBLICH	MÄNNLICH
2010/11	143	103 (= 72 %)	40 (= 28 %)
2011/12	105	76 (= 72,4 %)	29 (= 27,6 %)
2012/13	105	77 (= 73,3 %)	28 (= 26,7 %)
2013/14	110	87 (= 79,1 %)	23 (= 20,9 %)
2014/15	116	79 (= 68,1 %)	37 (= 31,9 %)

2. Altersstruktur der Prüfungsteilnehmer

PRÜFUNG	20-25 JAHRE	26-30 JAHRE	31-35 JAHRE	36-40 JAHRE	40 JAHRE +
2010/11	37 (25,9 %)	66 (46,1 %)	18 (12,6 %)	9 (6,3 %)	13 (9,1 %)
2011/12	33 (31,4 %)	42 (40,0 %)	15 (14,3 %)	6 (5,7 %)	9 (8,6 %)
2012/13	25 (23,8 %)	52 (49,5 %)	13 (12,4 %)	8 (7,6 %)	7 (6,7 %)
2013/14	26 (23,6 %)	55 (50,0 %)	14 (12,7 %)	9 (8,2 %)	6 (5,5 %)
2014/15	10 (8,6 %)	65 (56 %)	25 (21,6 %)	9 (7,8 %)	7 (6,0 %)

AUSBILDUNGSBERICHT 2014

3. Berufliche Vorbildung der Prüfungsteilnehmer

BERUFLICHE VORBILDUNG	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Steuerfachangestellte	126 (= 88,1 %)	95 (= 90,5 %)	91 (= 86,7 %)	92 (= 83,6 %)	101 (= 87,1 %)
gleichwertige Ausbildung	12 (= 8,4 %)	8 (= 7,6 %)	10 (= 9,5 %)	12 (= 10,9 %)	14 (= 12,1 %)
Praktiker	5 (= 3,5 %)	2 (= 1,9 %)	4 (= 3,8 %)	6 (= 5,5 %)	1 (= 0,9 %)

4. Berufliche Tätigkeit der Prüfungsteilnehmer

PRÜFUNGSJAHR	BEI BERUFSANGEHÖRIGEN	BEI SONSTIGEN ARBEITGEBERN
2010/11	138	5
2011/12	101	4
2012/13	102	3
2013/14	107	3
2014/15	112	4

5. Gesamtergebnis Fachwirtprüfung

PRÜFUNG	TEILNEHMER	BESTANDEN	NICHT BESTANDEN		
			gesamt	schriftlich	mündlich
2010/11	143	96	47	44	3
2011/12	105	52	53	51	2
2012/13	105	63	41	41	0 ⁵
2013/14	110	65	47	44	3
2014/15	116	70	48 ⁶	46	0

5.1 Notenspiegel

PRÜFUNG	BESTANDEN MIT DER GESAMTNOTE (IN PROZENT)			
	1	2	3	4
2010/11	0	8 (8,3)	30 (31,3)	58 (60,4)
2011/12	0	1 (1,9)	19 (36,6)	32 (61,5)
2012/13	0	4 (6,3)	16 (25,4)	43 (68,3)
2013/14	0	2 (12,5)	22 (33,8)	41 (63,1)
2014/15	0	5 (7,1)	23 (32,9)	42 (60)

⁵ Ein Teilnehmer ist vor der mündlichen Prüfung von der Prüfung zurückgetreten.

⁶ Zwei Teilnehmer sind der Prüfung unentschuldig ferngeblieben und damit durchgefallen.

5.2 Ergebnisse nach Prüfungsausschüssen

Prüfungsausschuss	Anzahl Teilnehmer	davon Wiederholer	bestanden	BESTANDEN MIT DER NOTE				NICHT BESTANDEN			
				1	2	3	4	schriftlich	mündlich	gesamt	davon Wiederholer
Frankfurt I	23	3	10	0	1	1	8	13	0	14*	3
Frankfurt II	26	8	14	0	0	5	9	12	0	13*	5
Frankfurt III	27	5	14	0	0	4	10	13	0	13	1
Gießen	40	8	32	0	4	13	15	8	0	8	2
Gesamt	116	24	70	0	5	23	42	46	0	48*	11

5.3 Bestehensquote nach Ausschüssen in Prozent

AUSSCHUSS	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Frankfurt/ Main I	44,8	40,9	52,2	51,9	43,5
Frankfurt/ Main II	57,7	43,5	64,0	58,3	53,8
Frankfurt/ Main III	81,5	36,4	45,8	44,0	51,9
Gießen	82,6	64,0	81,0	66,7	80,0
Kassel	53,3	69,2	58,3	80,0	*

5.4 Bestehensquote landeseinheitlich

PRÜFUNG	BESTEHENSQUOTE
2010/11	67,1 %
2011/12	49,5 %
2012/13	60,0 %
2013/14	58,0 %
2014/15	60,3 %

* Der Prüfungsausschuss Kassel hat 2014/2015 nicht geprüft.

VII. Tätigkeitsbericht Ausbildungswesen

1. Ausbildungsmarketing / Beteiligung an Berufsinformationsveranstaltungen

Die Steuerberaterkammer Hessen hat im Berichtsjahr unter Mitwirkung von Schulpaten, Ausbildungsberatern, Berufsschullehrkräften und Auszubildenden bei insgesamt 47, zum Teil mehrtägigen Berufsinformationsveranstaltungen über die Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten im steuerberatenden Beruf informiert:

Januar

- Klingerschule, Berufsberatung, Frankfurt am Main
- Ernst-Reuter-Schule, Berufsinformationsveranstaltung, Frankfurt am Main
- Berufsorientierungstag (BOP) in der Engelsburg, Kassel

Februar

- Ausbildungsbörse Schwalm-Eder, Reichspräsident-Friedrich-Schule, Fritzlar
- Bildungsmesse 2014, Kongresszentrum Fulda
- Projekttag der Carl-von-Weinberg-Schule, Frankfurt am Main
- Ausbildungs- und Studienmesse, Willi-Thielmann-Halle, Haiger-Sechshelden

März

- Berufsinformationsmesse, Jakob-Grimm-Schule, Rotenburg a. d. Fulda
- Ausbildungsmesse, Rhein-Main-Hallen, Wiesbaden
- JOB-Fit-Messe, Berufliche Schulen des Schwalm-Eder-Kreises, Schwalmstadt
- Ausbildungsmesse in der Hinterlandhalle, Dautphetal
- Ausbildungsmesse in der Schilde-Halle, Bad Hersfeld

April

- Ausbildungstour in der Hochtaunusschule, Oberursel
- 13. Hanauer Berufsmesse, CPH Hanau
- Azubi-Talk in der Stauffenbergsschule, Frankfurt am Main
- Bewerbertraining Fliednerschule, Wiesbaden

Mai

- Ausbildungsinfotag in der Landrat-Gruber-Schule u. der Alfred-Delp-Schule, Dieburg
- Ausbildungsmesse gOFFit 2014, Stadthalle Offenbach
- Azubi-Talk in der Otto-Hahn-Schule, Hanau
- Berufsbörse der Weidigschule, Butzbach
- JOB-DAY, Bürgerhaus Korbach
- Vocatium Kassel, Mehrzweckhalle Vellmar
- Azubi-Talk in der Otto-Hahn-Schule, Hanau

AUSBILDUNGSBERICHT 2014

Juni

- Bewerbungstraining in der Immanuel-Kant-Schule, Rüsselsheim
- vocatium Rhein-Main, Stadthalle Offenbach

Juli

- vocatium Mittelhessen, Kongresshalle Gießen
- Tag der Ausbildung, Ederberglandhalle, Frankenberg
- Ausbildungsmesse, Gesamtschule Ebsdorfergrund/Hesken
- Azubi-Talk in der Dreieichschule, Langen
- Berufsorientierungswoche am Friedrich-Dessauer-Gymnasium, Frankfurt-Höchst

September

- azubi- & studententage 2014, Kassel
- Ausbildungsmarkt, Rotenburg a.d. Fulda
- Ausbildungsmesse, Werner-von-Siemens-Schule, Wetzlar
- Ausbildungsbörse Schwalm-Eder, Bürgerhaus, Borken

Oktober

- Ausbildungsmesse „Was geht?“, Dietzenbach
- 20. Neu-Isenburger Berufsinfobörse, Hugenottenhalle Neu-Isenburg

November

- Berufsorientierungstage in der Gutenberg-Schule, Eltville
- Ausbildungsmesse 2014 „Karriere im Odenwald“, Reinheim
- Berufsinfobörse, Main-Taunus-Schulen, Hofheim
- Ausbildungs- und Studieninfotag, Heinrich-Metzendorf-Schule, Bensheim
- Berufsinformationsbörse, Hermann-Hesse-Schule, Obertshausen
- Markt der Möglichkeiten, Dietrich-Bonhoeffer-Schule, Lich
- Berufsinformationsveranstaltung, Gesamtschule Guxhagen
- Ausbildungsmesse, Weibelfeldschule, Dreieich
- azubi- & studententage Rhein-Main, Messe Frankfurt
- Hessencampus Bildungsmesse, Limburg
- Berufsberatung Klingerschule, Frankfurt

2. Bewerbungstrainings und Aktivitäten der Schulpaten

70 Berufsangehörige sind als Schulpaten aktiv und betreuen hessenweit insgesamt mehr als 140 allgemein bildende Schulen und stellen in dieser Funktion den Schülern und Schülerinnen den Ausbildungsberuf „Steuerfachangestellte/r“ vor. Die Kammer bietet mit Unterstützung der Schulpaten auch Bewerbungstrainings an den Schulen an. Im Berichtszeitraum haben solche Trainings an Schulen in Flörsheim, Frankfurt, Rüsselsheim und Wiesbaden stattgefunden.

3. Tätigkeit des Berufsbildungsausschusses

Der Berufsbildungsausschuss ist gem. § 79 BBiG in allen wichtigen Angelegenheiten der beruflichen Bildung zu unterrichten und zu hören. Er hat im Rahmen seiner Aufgaben auf eine stetige Entwicklung der Qualität der beruflichen Bildung hinzuwirken. Im Berichtszeitraum hat sich der Ausschuss mit allen wesentlichen Fragen des Ausbildungswesens auseinandergesetzt und Empfehlungen ausgesprochen. Schwerpunkte waren im Berichtszeitraum unter anderem die Vorbereitung der neuen Fortbildungsprüfung Fachassistent/in Lohn und Gehalt und die zunehmende Digitalisierung der Arbeitsprozesse in den Kanzleien mit denen veränderte Anforderungen an die Ausbildung der Steuerfachangestellten einhergeht.

4. Tätigkeit des Prüfungsaufgabenausschusses

Die Prüfungsaufgaben für die Zwischen- und Abschlussprüfungen werden einheitlich für den Kammerbezirk von einem Prüfungsaufgabenausschuss erstellt, dem jeweils zwei Arbeitgeber-, Arbeitnehmer- und Lehrervertreter als Mitglieder angehören. Dieser Ausschuss setzt die Prüfungstermine für die Zwischenprüfung und die schriftlichen Fächer der Abschlussprüfungen fest und bestimmt, welche technischen Hilfsmittel für die schriftlichen Prüfungen zugelassen werden.

Im Berichtsjahr hat der Prüfungsaufgabenausschuss zu diesem Zweck zehnmal getagt.

5. Tätigkeit der Prüfungsausschüsse

Die Steuerberaterkammer Hessen hat zur Abnahme der Zwischen- und Abschlussprüfungen gemäß § 39 BBiG insgesamt 20 paritätisch besetzte Prüfungsausschüsse errichtet. Jeder Prüfungsausschuss ist mit zwei Arbeitgebervertretern, zwei Arbeitnehmervertretern und einem Lehrervertreter als ordentliche Mitglieder besetzt. Für jeden Ausschuss sind außerdem stellvertretende Mitglieder berufen. Insgesamt sind in die Prüfungsausschüsse 184 ordentliche und stellvertretende Mitglieder berufen worden. Im Einzelnen bestanden im Berichtszeitraum die folgenden Prüfungsausschüsse: 1. Bad Hersfeld, 2. Bad Homburg, 3. Bad Nauheim, 4. Darmstadt I, 5. Darmstadt II, 6. Frankfurt I, 7. Frankfurt II, 8. Frankfurt III, 9. Fulda, 10. Gießen, 11. Hanau, 12. Kassel I, 13. Kassel II, 14. Korbach, 15. Limburg, 16. Marburg, 17. Obertshausen, 18. Wetzlar, 19. Wiesbaden I, 20. Wiesbaden II.

6. Anfragen der Arbeitsagenturen nach dem BBiG

Arbeitsagenturen, die von Kammerangehörigen den Auftrag zur Vermittlung eines Auszubildenden erhalten, richten an die Steuerberaterkammer Hessen als zuständige Stelle nach dem BBiG in der Regel die Anfrage, ob der beauftragende Ausbildungsbetrieb zur

Ausbildung geeignet ist und ob gegebenenfalls Bedenken gegen die Zuweisung eines Auszubildenden bestehen. Die Anfrage unterbleibt, wenn der beauftragende Ausbildungsbetrieb der Arbeitsagentur bereits bekannt ist. Im Berichtsjahr hat die Kammergeschäftsstelle keine derartige Anfrage erhalten.

7. Weiterbildungsstipendien

Die Kammer beteiligt sich seit 2002 an dem Programm „Weiterbildungsstipendien“, das vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft ins Leben gerufen wurde. Ziel des Programms ist es, jungen besonders begabten Absolventinnen und Absolventen einer dualen Berufsausbildung einen Anreiz zur „Karriere mit Lehre“ zu bieten und sie hierbei finanziell zu unterstützen. Auch berufsbezogene Fortbildungsmaßnahmen (z. B. Kurse zur Vorbereitung auf die Fortbildungsprüfung zum/zur Steuerfachwirt/in) gefördert. Die Steuerberaterkammer Hessen erhält jedes Jahr Mittel zur Förderung von bis zu fünf Stipendiaten, mit denen diese ihre Weiterbildungsmaßnahmen über einen Zeitraum von drei Jahren finanzieren können. Die in Frage kommenden Förderkandidaten werden von der Steuerberaterkammer Hessen angeschrieben und über das Programm informiert. Im Berichtsjahr sind drei Stipendiaten neu aufgenommen worden, die ihre Abschlussprüfung mit besser als "gut" abgeschlossen hatten. Zusammen mit den in den vorangegangenen Jahren aufgenommenen Stipendiaten wurden im Berichtsjahr insgesamt neun Stipendiaten gefördert, wobei Förderzusagen von insgesamt ca. 11.000,-- € neu erteilt worden sind, die acht Stipendiaten in Anspruch genommen haben.

8. Ausbildungsberater/innen

Die Steuerberaterkammer Hessen überwacht als zuständige Stelle für den Ausbildungsberuf der/des Steuerfachangestellten gemäß § 76 BBiG die Durchführung der Berufsausbildung und Umschulung und fördert diese durch Beratung der Auszubildenden und der Auszubildenden. Zu diesem Zweck hat der Vorstand der Steuerberaterkammer 24 Berufsangehörige als ehrenamtlich tätige Ausbildungsberater berufen, die als Aufgabe die Beratung der Auszubildenden, Ausbilder und Auszubildenden, die Feststellung der Eignung der Ausbildungsstätte und die Überwachung der Durchführung der Berufsausbildung wahrnehmen. Im Berichtszeitraum haben die Ausbildungsberater Auszubildende und Auszubildende rund um das Thema Ausbildung und Prüfung beraten und bei Konflikten vermittelt. Hierbei haben sie insgesamt 25 Ausbildungspraxen aufgesucht, 28 Beratungen vorgenommen und 13 Termine in Berufsschulen und bei anderer Gelegenheit wahrgenommen. Im Berichtsjahr hat sich darüber hinaus den Ausbildungsberatern die Möglichkeit geboten, auf Einladung der Berufsschulen während des Unterrichts über Fragen der Berufsausbildung zu referieren und mit den Auszubildenden anstehende Probleme zu diskutieren. Ausbildungsberater haben außerdem auch an Informationsveranstaltungen der

Schulen, an Elternsprechtagen oder an Informationsveranstaltungen der Arbeitsverwaltung sowie an berufskundlichen Informationsveranstaltungen mitgewirkt.

9. Anzeigenwerbung / Pressearbeit

Anzeigen als Erstinformation über die Berufsaus- und Berufsbildung im steuerberatenden Beruf erscheinen regelmäßig in den Publikationen: „ABS Ausbildungs-Berufeschlüssel“, der Industrie- und Handelskammern Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, Offenbach, Mainz-Wiesbaden, Darmstadt, Frankfurt mit Hochtaunus- und Maintaunuskreis und im „Visigator“, ein hessenweites Ausbildungsmagazin der IHKs für Abiturienten.

Im Rahmen ihrer Pressearbeit sendet die Kammer Presseartikel mit Informationen zum Ausbildungsberuf, Ausbildungsstellensituation, Freisprechungsfeiern an die regionalen Tageszeitungen (siehe hierzu Jahresbericht der Kammer).

10. Internetauftritt

Der Internetauftritt der Kammer informiert unter www.stbk-hessen.de über das Leistungsspektrum des Steuerberaters sowie über die Berufsaus- und Berufsbildung bei den steuerberatenden Berufen. Im Berichtsjahr haben 79.012 Besucher (Vorjahr 49.580) die Ausbildungs-Webseite der Kammer aufgerufen. Die steigende Tendenz spricht für eine erfolgreiche Vermarktung des Internetauftritts, z.B. durch Google-Anzeigen. Ebenfalls online angeboten wird eine Ausbildungs- und Praktikumsbörse. Hier können sich Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz zum/zur Steuerfachangestellten suchen, über aktuell zu besetzende Ausbildungsstellen der hessischen Berufsangehörigen im Internet informieren. Sie ist sowohl über die Kammerhomepage www.stbk-hessen.de als auch über die Internetseite der Kammer zum Ausbildungsberuf www.ausbildung-steuerfachangestellte.eu zu erreichen. Darüber hinaus ist die Börse in die bundesweite Ausbildungsplatzbörse integriert, die über www.mehr-als-du-denkst.de erreichbar ist.

11. Informationsveranstaltung für die Arbeitsvermittler/innen der Arbeitsagentur

Die Arbeitsagentur Frankfurt am Main hat am 24.09.2014 für ihre Arbeitsvermittler/innen und für die Vermittler/innen der mit ihr verbundenen Agenturen aus dem Rhein-Main-Gebiet ein Berufskundeseminar zum Thema „Wirtschaft und Verwaltung“ mit den Schwerpunkten Recht, Steuer, Wirtschaftsprüfung ausgerichtet. Hierzu wurden die teilnehmenden 13 Arbeitsvermittlern/innen in die Geschäftsstelle der StBK Hessen eingeladen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die Tätigkeiten im steuerberatenden Beruf vorgestellt und den Arbeitsvermittler/innen praxisnahe Eindrücke

zur konkreten Arbeit der Steuerfachangestellten in Steuerberaterpraxen in Frankfurt und Umgebung vermittelt.

12. Workshops für Ausbildende und Ausbilder

Zur Unterstützung der Ausbildenden und Ausbilder hat die Steuerberaterkammer Hessen auch im Berichtsjahr zwei Workshops durchgeführt. Im „Chefseminar - Nachwuchs sichern durch attraktive Ausbildung“ am 21.11.2014 erarbeiteten die Teilnehmer gemeinsam, was unter „beruflicher Handlungsfähigkeit“ von Auszubildenden und unter „Schlüsselqualifikationen“ zu verstehen ist. Darüber hinaus wurde von der Kammer ein Erfahrungsaustausch unter den Berufsangehörigen über die Gestaltung der praktischen Ausbildung und im Umgang mit Auszubildenden initiiert. Durch Übungen, Kleingruppenarbeit und Wissensvermittlung konnten den Teilnehmern des Workshops „Methodentraining für Unterweiser von Auszubildenden“ am 25.09.2014 Anregungen und Arbeitshilfen gegeben werden, wie sie einen Auszubildenden motivieren und für den Ausbildungsberuf dauerhaft begeistern können. In beiden Veranstaltungen wurden nicht nur Fragen der Organisation und Durchführung der praktischen Berufsausbildung behandelt. Ebenso standen Fragen rund um das Thema Berufsschulunterricht im Fokus.

13. Freisprechungsfeiern Steuerfachangestellte

Die Steuerberaterkammer Hessen hat im Berichtsjahr gemeinsam mit dem Steuerberaterverband Hessen e.V. zentrale Freisprechungsfeiern für die frisch examinierten Steuerfachangestellten durchgeführt. Mit Unterstützung der örtlichen Bezirksgruppen des Steuerberaterverbandes Hessen e.V. wurde ein jugendgerechtes und abwechslungsreiches Programm angeboten. Die zentralen Freisprechungsfeiern wurden jeweils am 23.07.2014 in Darmstadt und am 24.07.2014 in Gießen und in Kassel durchgeführt. Eingeladen waren die Prüflinge der Abschlussprüfungen Winter 2013/2014 und Sommer 2014. Bei der Freisprechungsfeier in Darmstadt haben über 100 Prüflinge aus den Prüfungsausschüssen des Rhein-Main-Gebietes und Südhessen ihre Zeugnisse erhalten. Etwa 60 Prüflinge aus Nordhessen feierten ihren erfolgreichen Abschluss in Kassel. Weitere ca. 50 Prüflinge aus Mittelhessen nahmen an der Freisprechungsfeier in Gießen teil. Insgesamt 22 Absolventen wurden wegen besonders herausragender Leistungen geehrt.

14. Feier Steuerfachwirtprüfung

In einer feierlichen Veranstaltung der Steuerberaterkammer Hessen in der Freimauerloge zur Einigkeit in Frankfurt am Main haben am 12.04.2014 über 40 frisch examinierte Steuerfachwirte und Steuerfachwirtinnen ihre Zeugnisse entgegengenommen. Im Rahmen

der Veranstaltung wurden zwei Absolventinnen für ihre herausragenden Prüfungsleistungen geehrt.

15. Bestenehrung - hessische Auszubildende

Am 22.10.2014 fand in Wiesbaden die erste Bestenehrung des Verbandes Freier Berufe in Hessen (VFBH) statt. Ausgezeichnet wurden dabei 149 junge Frauen und Männer, die ihre Abschlussprüfung mit der Gesamtnote 1, also „Sehr gut“, in den Ausbildungsberufen Medizinische/r Fachangestellte/r, Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r, Rechtsanwaltsfachangestellte/r und Steuerfachangestellte/r abgeschlossen haben. Unter den Geehrten waren auch neun Steuerfachangestellte.

16. Treffen mit den hessischen Steuerfachlehrer/innen

Auf Einladung der hessischen Steuerfachlehrer/innen besuchte am 06.11.2014 eine Delegation der Steuerberaterkammer Hessen die Steuerfachlehrer anlässlich ihrer zentralen Fortbildungsveranstaltung in Rotenburg/Fulda. Hierbei wurde die besondere Bedeutung, die die Kammer Fragen der Berufsaus- und Berufsbildung beimisst, betont. Bekräftigt wurde auch das Interesse der Steuerberaterkammer Hessen an der Beibehaltung möglichst aller derzeitigen Berufsschulstandorte. Weiterer Schwerpunkt des Austausches war die mit der zunehmend digitalisierten Arbeitsprozesse einhergehende Veränderung in den Steuerberaterkanzleien, auf die es zu reagieren gilt. Anlässlich der Unterredung wurden auch die unterschiedlichen Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung angesprochen. Die meisten hessischen Berufsschulen mit Steuerfachklassen bieten kontinuierlich zweimal wöchentlich Unterricht an.

ANHANG

Verzeichnis der Mitglieder des Berufsbildungsausschusses 12. Amtsperiode vom 02.03.2011 bis 01.03.2015

Mitglieder	Stellvertreter
A. Arbeitgeber	
Edith Ehrlinger Steuerberater 65197 Wiesbaden	Markus Busche Steuerberater 65843 Sulzbach
Dipl.-Kfm. Michael Herber Steuerberater WP 36037 Fulda	Dipl.-Kfm. Cornelia Peter Steuerberater 65527 Niedernhausen
Lothar Herrmann Steuerberater 35781 Weilburg	Walter Lorenz Steuerberater 34497 Korbach
Horst S. Jazdzejewski Steuerberater vBP 34134 Kassel	Michael Nau Steuerberater 60322 Frankfurt am Main
Reinhard Kämpfner Steuerberater 65193 Wiesbaden	Dipl.-Finw. Christel Ostle Steuerberaterin 63322 Rödermark
Dipl.-Hdl. Hans Günter Schmidt Steuerberater 60320 Frankfurt/Main	Dipl.-Vw. Bärbel Wallesch Steuerberater Weitzesweg 16 a
B. Arbeitnehmervertreter	
Dipl.-Pädagoge Thomas Ewald-Wehner Steuerberater 61130 Nidderau-Ostheim	Dipl.-Kfm. Heinz-Peter Gangé Oberstudienrat 60596 Frankfurt/Main
Dipl.-Kfm Bernd Gans Oberstudienrat i.R. 60389 Frankfurt/Main Peter Modi 63584 Gründau	Heinz-Dieter Ressel 63683 Bleichenbach
Egidius Planz 60385 Frankfurt/Main	Dipl.-Vw. Hans-Jürgen Schlimme Studiendirektor 35041 Marburg Manfred Semmler-Thurner 63452 Hanau
Dipl.-Hdl. Fritz Reigrotzki Oberstudienrat i.R. 35396 Gießen	Dietmar Stulken 60431 Frankfurt/Main
Manfred Seibert 63654 Büdingen	Simon Weglarzy 67549 Worms

C. Lehrervertreter

Rainer Emde
Oberstudienrat
34497 Korbach

Karin Fuchs-Schrimpf
Oberstudienrätin
60389 Frankfurt/Main

Hubert Krah
Studiendirektor
36037 Fulda

Dipl.-Hdl.
Norbert Leist
Oberstudienrat
64289 Darmstadt

Bettina Trouvain-Schmidt
Studienrätin
35390 Gießen

Heike Zöllner
Oberstudienrätin
63452 Hanau

Alban Berberich
Oberstudienrat
63071 Offenbach

Frank Forster
Studienrat
60389 Frankfurt/Main

Dr. Anja Hamm-Beckmann
Studienrätin
65189 Wiesbaden

Peter Martin
Oberstudienrat
36251 Bad Hersfels

Gerda Rummel-Roggia
Oberstudienrätin
60389 Frankfurt am Main

Für den Berufsbildungsausschuss sind folgende 4 Unterausschüsse eingerichtet:

Unterausschuss I :	Betriebliches und überbetriebliches Ausbildungswesen einschl. Ausbildungsberatung und Ausbildung der Ausbilder
Unterausschuss II :	Prüfungswesen (Prüfungsordnung, Zwischenprüfung, Prüfungsaufgaben)
Unterausschuss III :	Zusammenarbeit zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieb einschl. Abstimmung der Ausbildungspläne
Unterausschuss IV :	Haushalts-, Rechts- und Grundsatzfragen

Aufstellung der Schulpaten der Steuerberaterkammer Hessen

Nr.	Betreute Schule	Schulanschrift	Schulpate
1	Adolf-Reichwein-Schule	Leibnitzstr. 61 63150 Heusenstamm	Adelheid Kathrin Lingnau Steuerberaterin Hohebergstr. 2 63150 Heusenstamm
2	Ahnatalschule	Mittelring 20 34246 Vellmar	Gudrun Weißenborn Steuerberaterin Königstor 23 34117 Kassel
3	Albert-Einstein-Gymnasium	Goethestr. 61 63477 Maintal	Jürgen Dillenseger Steuerberater Waldstr. 4 A 63477 Maintal
4	Albert-Schweitzer-Schule	Magazinstr. 20 34369 Hofgeismar	Christa Peters Steuerberaterin Ansel-Andrae-Str. 13 34369 Hofgeismar
5	Albert-Schweitzer-Schule	Kölnische Str. 89 34119 Kassel	Heinz Thiele Steuerberater Hauffstr. 29 34125 Kassel
6	Albrecht-Dürer-Schule	Lahnstr. 34 65195 Wiesbaden	Petra Aichele Steuerberaterin Wörthstr. 58 65343 Eltville
7	Alexander-von-Humboldt-Schule	Bahnhofstr. 44 36341 Lauterbach	Uwe Zimmer Steuerberater Lilienstr. 13 36041 Fulda
8	Alte Landesschule Korbach	Solinger Str. 54 34497 Korbach	Walter Lorenz Steuerberater Pestalozzistr. 72 34497 Korbach
9	Anton-Calaminus-Schule	Niedergründauer Str. 17 63584 Gründau	Horst Bechtold Steuerberater Leipziger Str. 8 63571 Gelnhausen
10	Bergius-Schule	Frankensteiner Platz 1 60594 Frankfurt am Main	Dr. Hans Kötzner Steuerberater Treburer Str. 17 60528 Frankfurt am Main
11	Berufliche Schule des Main-Kinzig-Kreises	In den Sauren Wiesen 17 36381 Schlüchtern	Michael Winter Steuerberater Dreispitzhohle 6 36381 Schlüchtern

ANHANG

12	Berufliche Schulen	Auf der Kreuzwiese 12 35216 Biedenkopf	Gerhard Linneborn Steuerberater vBP Im Westpark 3 35435 Wettenberg
13	Berufliche Schulen des Main-Kinzig-Kreises	Graslitzer Str. 3-8 63571 Gelnhausen	Dr. Thomas Kless Steuerberater Schafhofstr. 16 63589 Linsengericht
14	Berufliche Schulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg	Marburger Str. 23 35066 Frankenberg	Steffen Baumann Steuerberater Bahnhofstr. 21 35108 Allendorf/Eder
15	Berufliche Schulen des Landkreises Marburg-Biedenkopf	Dresdener Str. 18 35274 Kirchhain	Bernd Rettemeier Steuerberater Kinkelsche Mühle Zu den Mühlen 19 a 35391 Gießen
16	Berufliche Schulen des Werra-Meißner-Kreises	Südbahnhofstr. 33 37213 Witzenhausen	Michael Witzel Steuerberater Geschwister-Scholl-Str. 15 37213 Witzenhausen
17	Bornheimer Realschule	Martin-Luther-Str. 56 60389 Frankfurt am Main	Amina Schilling Steuerberaterin Ginnheimer Landstr. 7a 60487 Frankfurt am Main
18	Brüder-Grimm-Schule	Luxemburgallee 1-3 60385 Frankfurt am Main	Amina Schilling Steuerberaterin Ginnheimer Landstr. 7a 60487 Frankfurt am Main
19	Bundespräsident-Theodor-Heuss- Schule	Ziegenhainer Str. 8 34576 Homberg	Ulrike Meister Steuerberaterin Brunnenalle 2 34537 Bad Wildungen
20	Burgsitzschule	Unterhain 1 34286 Spangenberg	Winfried Guthardt Steuerberater Zur Tanne 14 34286 Spangenberg
21	Burgwaldschule Frankenberg	Friedrich-Rieschstr. 20 35066 Frankenberg	Lothar Czeccatka Steuerberater Siegener Str. 7 35066 Frankenberg / Eder
22	Campus Klarenthal	Am Kloster 7 65195 Wiesbaden	Dominique-Chantal Pontani Steuerberaterin Kirchgasse 3 65185 Wiesbaden

ANHANG

23	Carl-Schurz-Schule	Holbeinstr. 21-23 60596 Frankfurt am Main	Dr. Hans Kötzner Steuerberater Treburer Str. 17 60528 Frankfurt am Main
24	Carl-Schurz-Schule	Holbeinstr. 21-23 60596 Frankfurt am Main	Dr. Thomas Zorn Steuerberater Ziegelhüttenweg 43 a 60598 Frankfurt am Main
25	Christopherusschule Oberurff	Bergfreiheiter Str. 19 34596 Bad Zwesten	Ulrike Meister Steuerberaterin Brunnenalle 2 34537 Bad Wildungen
26	Dietrich-Bonhoeffer-Schule	Brunnengasse 41 64668 Rimbach	Horst Bechtold Steuerberater Leipziger Str. 8 63571 Gelnhausen
27	Dietrich-Bonhoeffer-Schule	Brunnengasse 41 64668 Rimbach	Christian Becker Steuerberater Schlossstr. 9 64668 Rimbach
28	Dr.-Georg-August-Zinn-Schule	Schwimmbadweg 30 34281 Gudensberg	Norbert Wesselmann Steuerberater Wilhelmshöher Allee 25 34117 Kassel
29	Edertalschule	Geismarer Str. 24 35066 Frankenberg	Lothar Czeatzka Steuerberater Siegener Str. 7 35066 Frankenberg / Eder
30	Edertalschule	Geismarer Str. 24 35066 Frankenberg	Klaus Büchschütz Steuerberater DWAZ StB WP RaeWilhelmshöher Allee 292 34131 Kassel
31	Edith-Stein-Schule	Seekatzstr. 18-22 64285 Darmstadt	Jörg Hofmann Steuerberater Brüder-Knauß-Str. 80 64285 Darmstadt
32	Eichbergschule	An der Wascherde 26 36341 Lauterbach	Uwe Zimmer Steuerberater Lilienstr. 13 36041 Fulda
33	Elisabethenschule	Leopold-Lucas-Str. 5 35037 Marburg	Ute Leckebusch Steuerberaterin Moog StBGCappeler Str. 45 35039 Marburg

ANHANG

34	Elly-Heuss-Knapp-Schule	Andreastr. 24 60385 Frankfurt am Main	Reiner Löbbers Steuerberater WP TIB Treuhand GmbH Hauptstr. 350 65760 Eschborn
35	Engelsburg-Gymnasium	Richardweg 3 34117 Kassel	Dirk Van Lancker Steuerberater Lippoldsberger Str. 23 34128 Kassel
36	Erich-Kästner-Schule	Albert-Stifter-Str. 51 63477 Maintal	Jürgen Dillenseger Steuerberater Waldstr. 4 A 63477 Maintal
37	Ernst-Reuter-Schule	Dr.-Heumann-Weg 1 63128 Dietzenbach	Adelheid Kathrin Lingnau Steuerberaterin Hohebergstr. 2 63150 Heusenstamm
38	Ernst-Reuter-Schule	Hammarskjöldring 17a 60439 Frankfurt am Main	Andreas Reusch Steuerberater Contrust GmbH Max-Planck- Str. 8 63322 Rödermark
39	Europa-Schule	Bierstadter Str. 15 65189 Wiesbaden	Petra Aichele Steuerberaterin Wörthstr. 58 65343 Eltville
40	Franz-Böhm-Schule	Eichendorffstr. 67-69 60320 Frankfurt am Main	Reiner Löbbers Steuerberater WP TIB Treuhand GmbH Hauptstr. 350 65760 Eschborn
41	Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg	Niederwaldstr. 1 63538 Großkrotzenburg	Jürgen Dillenseger Steuerberater Waldstr. 4 A 63477 Maintal
42	Freie Waldorfschule Marburg	Ockershäuser Allee 14 35037 Marburg	Ute Leckebusch Steuerberaterin Moog StBG Cappeler Str. 45 35039 Marburg
43	Freiherr-vom-Stein-Schule	Domänenweg 2 36037 Fulda	Eva-Maria Helfrich Steuerberaterin Winfriedstr. 4 36100 Petersberg
44	Freiherr-vom-Stein-Schule	Stoppelberger Hohl 89 35578 Wetzlar	Gerhard Linneborn Steuerberater Im Westpark 3 35435 Wettenberg

ANHANG

45	Friedrich-Ebert-Schule	Uferstr. 18 35037 Marburg	Gabriela vom Schloß Steuerberaerin WP Voming StBGAllee 2 35279 Neustadt
46	Friedrich-Feld-Schule	Georg-Schlosser-Str. 20 35390 Gießen	Bernd Rettemeier Steuerberater WP RA Kinkelsche Mühle Zu den Mühlen 19 a 35391 Gießen
47	Friedrich-List-Schule	Brunhildenstr. 142 65189 Wiesbaden	Petra Aichele Steuerberaterin Wörthstr. 58 65343 Eltville
48	Friedrich-List-Schule	Zentgrafenstr. 101 34130 Kassel	Heinz Thiele Steuerberater Hauffstr. 29 34125 Kassel
49	Friedrich-List-Schule	Zentgrafenstr. 101 34130 Kassel	Dr. Peter Zimmermann Steuerberater Neckarweg 17 34121 Kassel
50	Friedrich-Stoltze-Schule	Falkensteiner Str. 18 61462 Königstein	Reiner Löbbers Steuerberater TIB Treuhand GmbH Hauptstr. 350 65760 Eschborn
51	Georg-Büchner-Schule	Nordring 32 63110 Rodgau	Adelheid Kathrin Lingnau Steuerberaterin Hohebergstr. 2 63150 Heusenstamm
52	Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule	Steinrehweg 5 64372 Ober-Ramstadt	Ilse Baumann Steuerberaterin Baumann & BaumannForsthaus Nieder- Ramstädter Str. 25 64372 Ober-Ramstadt
53	Gesamtschule	Dreuxallee 28 34212 Melsungen	Monika Mangold Steuerberaterin Adam-Krafft-Weg 12 34576 Homberg
54	Gesamtschule Battenberg	Seninchesstr. 4 35088 Battenberg	Steffen Werner Steuerberater Bahnhofstr. 21 35108 Allendorf/Eder
55	Gesamtschule Felsberg	Untere Birkenallee 21 34587 Felsberg	Thomas Wagner Steuerberater Am Hockenbusch 33 34587 Felsberg

ANHANG

56	Gesamtschule Fulda	Weserstr. 38 34233 Fuldataal	York Hilgenberg Steuerberater Veckerhagener Str. 57 34233 Fuldataal
57	Gesamtschule Konradsdorf	Am Kloster 7 63683 Ortenberg	Joseph Gaßner Steuerberater Waldstr. 31 63697 Hirzenhain
58	Gesamtschule Wallrabenstein	Auf der Weid 65510 Hünstetten	Torsten von Arend Steuerberater Unterer Stöbersberg 13 65510 Hünstetten
59	Gesamtschule Witzenhausen	Geschwister-Scholl-Str. 10 37213 Witzenhausen	Michael Witzel Steuerberater Geschwister-Scholl-Str. 15 37213 Witzenhausen
60	Geschwister-Scholl-Schule	Am Sportfeld 27 63110 Rodgau	Rainer Horn Steuerberater Rosenstr. 12 64839 Münster
61	Geschwister-Scholl-Schule	Dreuxallee 32 34212 Melsungen	Monika Mangold Steuerberaterin Adam-Krafft-Weg 12 34576 Homberg
62	Goetheschule	Offenbacher Str. 160 63263 Neu-Isenburg	Peter Engler Steuerberater Hugenottenallee 28 63263 Neu-Isenburg
63	Goetheschule	Ysenburgstr. 41 34125 Kassel	York Hilgenberg Steuerberater Veckerhagener Str. 57 34233 Fuldataal
64	Goetheschule	Ysenburgstr. 41 34125 Kassel	Heinz Thiele Steuerberater Hauffstr. 29 34125 Kassel
65	Goetheschule	Ysenburgstr. 41 34125 Kassel	Martin Wollenhaupt Steuerberater Altenritter Str. 13 34225 Baunatal
66	Grimmelshausen-Gymnasium	In der Aue 3 63571 Gelnhausen	Volker Prediger Steuerberater Schafhofstr. 16 63589 Linsengericht
67	Gustav-Heinemann-Schule	Adolf-Häger-Str. 8 34369 Hofgeismar	Christa Peters Steuerberaterin Ansel-Andrae-Str. 13 34369 Hofgeismar

ANHANG

68	Gutenbergschule	Mosbacher Str. 1 65187 Wiesbaden	Petra Aichele Steuerberaterin Wörthstr. 58 65343 Eltville
69	Gymnasium Eltville	Wiesweg 7 65343 Eltville	Susanne Leydecker Steuerberaterin Eltviller Str. 24 65346 Eltville-Erbach
70	Gymnasium Philipinum	Leopold-Lucas-Str. 18 35037 Marburg	Ute Leckebusch Steuerberaterin Moog StBGCappeler Str. 45 35039 Marburg
71	Gymnasium Philipinum	Lessingstr. 33 35781 Weilburg	Volker Mühl Steuerberater Mühl, Dragesser, Grüneisen, WendtGrüner Weg 1 35792 Löhnberg
72	Hans-Viessmann-Schule Berufliche Schulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg	Stresemannstr. 12 34537 Bad Wildungen	Klaus Büchenschütz Steuerberater WP Wilhelmshöher Allee 270 34131 Kassel
73	Heinrich-Heine-Schule	Lindenstr. 20 63303 Dreieich	Alexander Ficht Steuerberater Robert-Bosch-Str. 12 63303 Dreieich
74	Heinrich-von-Gagern-Gymnasium	Am Tiergarten 6-8 60316 Frankfurt am Main	Harry G. Lübeck Steuerberater Friedensstr. 11 60311 Frankfurt am Main
75	Heinrich-von-Gagern-Schule	Am Windhof 1 35781 Weilburg	Patricia Dörr Steuerberaterin Auf der Lützelbach 9 35781 Weilburg
76	Helene-Lange-Schule	Langenbeckstr. 6-18 65189 Wiesbaden	Elke Schweitzer-Rehn Steuerberaterin Bierstadter Str. 7 65189 Wiesbaden
77	Herderschule	Kropbacher Weg 45 35398 Gießen	Ernst-Michael Rinn Steuerberater Gießener Str. 104 35414 Pohlheim
78	Herderschule	Maulbeerplantage 1 34123 Kassel	Heinz Thiele Steuerberater Hauffstr. 29 34125 Kassel

ANHANG

79	Herwig-Blankertz-Schule	Magazinstr. 23 34369 Hofgeismar	Norbert Wesselmann Steuerberater Wilhelmshöher Allee 25 34117 Kassel
80	Hohann-Heinrich-Alstedt-Schule	Schulstr. 13 35756 Mittenaar	Heike Proelß Steuerberaterin Aartalstr. 5 35644 Hohenahr
81	Humboldt-Schule	Mosbacher Str. 36 65187 Wiesbaden	Petra Aichele Steuerberaterin Wörthstr. 58 65343 Eltville
82	Jakob-Grimm-Schule	Braacher Str. 15 36199 Rotenburg	Jens Mittermaier Steuerberater Goethestr. 4 36199 Rotenburg
83	Jakob-Mankel-Schule	Waldhäuser Weg 35781 Weilburg	Volker Mühl Steuerberater Mühl, Dragesser, Grüneisen, WendtGrüner Weg 1 35792 Löhnberg
84	Joachim-Schumann-Schule	Poststr. 1 64832 Babenhausen	Frank Bornschlegell Steuerberater Platanenallee 23 64832 Babenhausen
85	Johanneum-Gymnasium	Otto-Wels-Str. 1 35745 Herborn	Heike Proelß Steuerberaterin Aartalstr. 4 35644 Hohenahr
86	Julius-Leber-Schule	Seilerstr. 32 60313 Frankfurt am Main	Reiner Löbbers Steuerberater WP TIB Treuhand GmbH Hauptstr. 350 65760 Eschborn
87	Karl-Kübel-Schule	Berliner Ring 34 - 38 64625 Bensheim	Lorenz H. Freiburg Steuerberater Friedrich-Ebert-Str. 40 64646 Heppenheim
88	Karl-Rehbein-Schule	Im Schlosshof 2 63450 Hanau	Anette Benzing Steuerberaterin Adfontis StBG Konrad- Adenauer-Allee 8-10 61118 Bad Vilbel
89	Kaufmännische Schule der Universitätsstadt Marburg	Leopols-Lucas-Str. 20 35037 Marburg	Gabriela vom Schloß Steuerberaterin WP Voming StBG Allee 2 35279 Neustadt

ANHANG

90	Kaufmännische Schulen der Stadt Hanau	Ameliastr. 50 63452 Hanau	Jürgen Dillenseger Steuerberater Waldstr. 4 A 63477 Maintal
91	Klingerschule	Mauerweg 1 60316 Frankfurt am Main	Thomas Ewald-Wehner Steuerberater Karlstr. 7 61130 Nidderau
92	Klingerschule	Mauerweg 1 60316 Frankfurt am Main	Reinhard Kämpfner Steuerberater Kreuzberger Ring 64 65205 Wiesbaden
93	König-Heinrich-Schule	Schlandenweg 43 34560 Fritzlar	Thomas Rudolph Steuerberater Schumannstr. 1 34121 Kassel
94	Kopernikusschule Freigericht	Konrad-Adenauer-Ring 63579 Freigericht	Walter O. Streb Steuerberater Am Sportfeld 12 63579 Freigericht
95	Kurt-Schumacher-Schule	Karbener Weg 38 61184 Karben	Norbert Feuerbach Steuerberater Ilbenstädter Str. 20 61206 Wöllstadt
96	Kurt-Schumacher-Schule	Karbener Weg 38 61184 Karben	Christel Götz Steuerberaterin Keupp, Reisin & Bohnes StB PartG Frankfurter Str. 14 b 61118 Bad Vilbel
97	Lahntalschule	Am Freibad 19 35216 Biedenkopf	Gerhard Linneborn Steuerberater vBP Im Westpark 3 35435 Wettenberg
98	Landgraf-Ludwig-Schule	Reichenberger Str. 3 35396 Gießen	Ingeborg Keil Steuerberaterin Hinter dem Rathaus 2 35452 Heuchelheim
99	Leibnizschule	Zietenring 9 65195 Wiesbaden	Petra Aichele Steuerberaterin Wörthstr. 58 65343 Eltville
100	Leipzig-Gymnasium	Brandsbornstr. 11 63069 Offenbach	Matthias Emmelheinz Steuerberater Lammertstr. 15 63075 Offenbach

ANHANG

101	Lessing-Gymnasium	Fürstenberger Str. 166 60322 Frankfurt am Main	Harry G. Lübeck Steuerberater Friedensstr. 11 60311 Frankfurt am Main
102	Liebigsschule	Bismarckstr. 21 35390 Gießen	Ernst-Michael Rinn Steuerberater Gießener Str. 104 35414 Pohlheim
103	Ludwig-Georgs-Gymnasium	Nieder-Ramstädter-Str. 2 64283 Darmstadt	Ilse Baumann Steuerberaterin Baumann & BaumannForsthaus Nieder- Ramstädter Str. 25 64372 Ober-Ramstadt
104	Luis-Peter-Schule	Luis-Peter-Str. 40 34497 Korbach	Walter Lorenz Steuerberater Pestalozzistr. 72 34497 Korbach
105	Marianum	Brüder-Grimm-Str. 1 36037 Fulda	Frances Stadler Steuerberaterin Brüder-Grimm-Str. 14 36037 Fulda
106	Marienschule	Lindenstr. 27 36037 Fulda	Eva-Maria Helfrich Steuerberaterin Winfriedstr. 4 36100 Petersberg
107	Marienschule der Ursulinen	Ahornstr. 33 63071 Offenbach	Ida Badalus Steuerberaterin Domstr. 47 b 63067 Offenbach
108	Martin-Behaim-Schule	Alsfelder Str. 23 64289 Darmstadt	Ilse Baumann Steuerberaterin Baumann & BaumannForsthaus Nieder- Ramstädter Str. 25 64372 Ober-Ramstadt
109	Martin-Buber-Schule	Gräffstr. 2 64646 Heppenheim	Lorenz H. Freiburg Steuerberater Friedrich-Ebert-Str. 40 64646 Heppenheim
110	Martin-Luther-Schule	Savignystr. 2 35037 Marburg	Jürgen Kusenberg Steuerberater Hedwig-Jahnow-Str. 18 36037 Marburg
111	Martin-Luther-Schule	Staatsstr. 6 64668 Rimbach	Markus Stark Steuerberater Steinbacher Str. 14 64658 Fürth

ANHANG

112	Martin-Niemöller-Schule	Bierstadter Str. 47 65189 Wiesbaden	Elke Schweitzer-Rehn Steuerberaterin Bierstadter Str. 7 65189 Wiesbaden
113	Max-Planck-Schule	Joseph-Heydn-Str. 1 65428 Rüsselsheim	Manfred Schwebel Steuerberater Haßlocher Str. 150 65428 Rüsselsheim
114	Max-Weber-Schule	Georg-Schlosser-Str. 18 35390 Gießen	Achim Köhler Steuerberater WP RA Kinkelsche Mühle Zu den Mühlen 19 a 35391 Gießen
115	Mittelpunktschule Goddelsheim	Sachsenberger Str. 28 36104 Lichtenfels	Walter Lorenz Steuerberater Pestalozzistr. 72 34497 Korbach
116	Modellschule Obersberg	Am Obersberg 25 36251 Bad Hersfeld	Reinhard Bolender Steuerberater WP Kleine Industriestr. 7 36251 Bad Hersfeld
117	Oswald-von-Nell-Breuning-Schule	Kapellenstraße 12 63322 Rödermark	Andreas Reusch Steuerberater Contrust GmbH Max-Planck-Str. 8 63322 Rödermark
118	Paul-Julius-von-Reuter-Schule	Schillerstr. 5-9 34117 Kassel	Heinz Thiele Steuerberater Hauffstr. 29 34125 Kassel
119	Pestalozzi Gymnasium	Schloßgasse 22 65510 Idstein	Gabriele Becker-Simon Steuerberaterin Limburger Str. 15 65510 Idstein
120	Private Handelsschule Herrmann	Rabanusstr. 40-42 36037 Fulda	Eva-Maria Helfrich Steuerberaterin Winfriedstr. 4 36100 Petersberg
121	Rabanus-Maurus-Schule	Magdeburger Str. 78 36037 Fulda	Eva-Maria Helfrich Steuerberaterin Winfriedstr. 4 36100 Petersberg
122	Radko-Stöckl-Schule	Evesham Allee 4 34212 Melsungen	Monika Mangold Steuerberaterin Adam-Krafft-Weg 12 34576 Homberg

ANHANG

123	Realschule des Main-Kinzig-Kreises	In der Aue 3 63571 Gelnhausen	Horst Bechtold Steuerberater Leipziger Str. 8 63571 Gelnhausen
124	Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Schule	Schladenweg 41 34560 Fritzlar	Klaus Büchenschütz Steuerberater WP Wilhelmshöher Allee 270 34131 Kassel
125	Rheingau-Schule	Dr.-Schremm-Str. 1 65366 Geisenheim	Frank Bohrmann Steuerberater Bohrmann & LeydeckerHauptstr. 14 65396 Walluf
126	Ricarda-Huch-Schule	Breslauer Str. 15-25 63303 Dreieich	Alexander Ficht Steuerberater Robert-Bosch-Str. 12 63303 Dreieich
127	Richard-Müller-Schule	Pappelweg 8 36037 Fulda	Eva-Maria Helfrich Steuerberaterin Winfriedstr. 4 36100 Petersberg
128	Richtsbergschule	Karlsbader Weg 3 35039 Marburg	Gerhard Linneborn Steuerberater vBP Im Westpark 3 35435 Wettenberg
129	Schillerschule	Morgensternstr. 3 60596 Frankfurt am Main	Bernd Edelmann Steuerberater Ziegelhüttenweg 43 a 60597 Frankfurt am Main
130	Schulze-Delitzsch-Schule	Welfenstr. 13 65189 Wiesbaden	Elke Schweitzer-Rehn Steuerberaterin Bierstadter Str. 7 65189 Wiesbaden
131	Söhre-Schule	Lange Str. 51 34253 Lohfelden	Andreas Meißner Steuerberater Bachstr. 38 34253 Lohfelden
132	St.-Ursula-Schule	Rüdesheimer Str. 30 65366 Geisenheim	Frank Bohrmann Steuerberater Bohrmann & LeydeckerHauptstr. 14 65396 Walluf

ANHANG

133	Starkenburger-Gymnasium	Gerhard-Hauptmann-Str. 21 64646 Heppenheim	Heike Siemund Steuerberaterin Sedanstr. 14 68623 Lampertheim
134	Theodor-Heuss-Schule	Willy-Mock-Str. 12 35037 Marburg	Gabriela vom Schloß Steuerberaterin WP Voming StBGAllee 2 35279 Neustadt
135	Theo-Koch-Schule	Struppisstr. 8-10 35305 Grünberg	Carmen Schramm Steuerberaterin Rabegasse 2 35305 Grünberg
136	Ulrich von Hutten Gymnasium	Im Kloster 1 36381 Schlüchtern	Gerold Richter Steuerberater Dreispitzenhöhle 6 36381 Schlüchtern
137	Ursulinenschule	Neustädter Straße 39 34560 Fritzlar	Klaus Büchenschütz Steuerberater WP Wilhelmshöher Allee 270 34131 Kassel
138	Vogelsbergschule	Lindenstr. 11 36341 Lauterbach	Uwe Zimmer Steuerberater Lilienstr. 13 36041 Fulda
139	Weibelfeldschule	Am Trauben 17 63303 Dreieich	Alexander Ficht Steuerberater Robert-Bosch-Str. 12 63303 Dreieich
140	Westerwaldschule	Pfingstbornstr. 35794 Mengerskirchen	Volker Mühl Steuerberater Mühl, Dragesser, Grüneisen, WendtGrüner Weg 1 35792 Löhnberg
141	Wetterbergschule	Schaael 60 35435 Wettenberg	Gerhard Linneborn Steuerberater Im Westpark 3 35435 Wettenberg
142	Winfriedschule	Leipziger Str. 2 36037 Fulda	Eva-Maria Helfrich Steuerberaterin Winfriedstr. 4 36100 Petersberg

Steuerberaterkammer Hessen

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Bleichstraße 1

60101 Frankfurt am Main

Telefon: 069 153002-0 • Telefax: 069 153002-60 • www.stbk-hessen.de

Wir, die **Steuerberaterkammer Hessen**, sind die berufliche Selbstverwaltung für alle in Hessen niedergelassenen Steuerberater/innen. In dieser Eigenschaft vertreten wir die Interessen unserer nahezu 8.500 Mitglieder. Für uns stehen dabei die allgemeine Förderung des steuerberatenden Berufes, die Berufsaufsicht sowie Serviceorientierung und das Gemeinwohl im Vordergrund. Die gesetzlichen Aufgaben und Ziele geben den Rahmen vor, aus dem heraus wir handeln und Entscheidungen treffen. Wir verstehen uns als fachkundigen Gesprächspartner für unsere Mitglieder, deren Belangen wir uns mit Kompetenz, Freundlichkeit und Aufgeschlossenheit annehmen.

Kontaktinfos

MELANIE WICHT
GESCHÄFTSFÜHRERIN

TEL. 069-153002-15
MELANIE.WICHT@STBK-HESSEN.DE

THOMAS EHRY
REFERENT

TEL. 069-153002-34
THOMAS.EHRY@STBK-HESSEN.DE

DIANA GREINER
AUSBILDUNGWESEN

TEL. 069-153002-37
DIANA.GREINER@STBK-HESSEN.DE

STEFANIE SCHMIDT
PRÜFUNGWESEN

TEL. 069-153002-36
STEFANIE.SCHMIDT@STBK-HESSEN.DE